Bezugspreis für Juni durch die Post bezogen 2,00 Mk. ausschl. Bestellgeld, in der Stadt Münster 2,00 Mk.
Beilagen: „Am Weg der Zeit" (für das Geistesleben der Gegenwart) „Der Erzähler" „Der Frauen Welt und Heim" „Jugendland" „Der Wanderer" (für Reise, Bäder und Verkehr) „Stamm und Scholle" (aus Leben und Geschichte der Heimat) „Technik und Erfindung", „Der Münsterländer" (für Feld, Garten und Haus).
Sonder-Ausgaben: Steinfurter Anzeiger, Warendorfer Anzeiger, Westmünsterländer Anzeiger, Borken-Bocholter Anzeiger (nur für die Bezieher der jeweiligen Kreise) wöchentäglich.
Redaktion und Verlag Gallitzinstraße 13, Ecke Hamburger Straße. — Fernsprecher Nr. 2448 2449 und 2450.
Geschäftsstelle: Münster, Prinzipalmarkt 13/14, Fernspr. Nr. 78. — Rheine, Emsstr. 34a, Fernspr. 670.
Berliner Redaktion: Paul Fr. Hügen Berlin SW 48, Verl. Hedemannstraße 5, Fernsprecher Nollendorf 883.

Münsterischer Anzeiger

und Münsterische Volkszeitung

Preis 10 Pfg. im Einzelverkauf.
Anzeigen: Das mm Höhe, 22 mm breit kostet für Anzeigen von Auftraggebern außerhalb des Reg.-Bezirks Münster sowie für alle amtlichen, Finanz-, Sammel-, Markenartikel- und Vergnügungsanzeigen 15 Pfg. (8 sonst Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 11 Pfg. aus der Stadt Münster 8 Pfg. Familienanzeigen 8 Pfg. bei Barzahl. 7 Pfg. kleine Anzeigen des privaten Verkehrs aus Münster bei Barzahlung 6 Pfg.
Reklamen: Das mm 90 Pfg (Spaltenbreite 90 mm).
Für Erfüllung von Platzvorschriften sowie Aufnahme an bestimmten Tagen und in bestimmter Größe wird keine Gewähr sowie für Druck- und Schönheitsfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen 4 Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt.
Beilagen: Gebührenberechnung nach Gewicht.
Postscheck-Konto Köln 42 114. Erfüllungsort Münster i. W.

Abend-Ausgabe

Freitag, den 10. Juni 1927

76. Jahrgang. Nr. 586

Vorbereitungen für Genf.

In den europäischen Hauptstädten werden die Vorbereitungen für die Genfer Ratstagung sehr eifrig betrieben. Der polnische Außenminister hat auch diesmal wieder seinen Weg über Paris genommen, und es ist sicher, daß er in der französischen Hauptstadt mit Briand auch über die Frage der deutschen Ostunterstände konferieren wird. Über die Form, in der die der Botschafterkonferenz angehörigen Mächte Kenntnis von der Durchführung der Zerstörungsarbeiten nehmen werden, ist ja bekanntlich eine Einigung noch nicht erzielt worden, so daß dieses Problem eingehend in Genf erörtert werden muß. So wird diese Frage den wichtigsten Gegenstand der Besprechungen zwischen Briand, Chamberlain und Dr. Stresemann bilden, wobei daran erinnert sein mag, daß die deutsche Regierung schon vor geraumer Zeit den Vorschlag gemacht hat, die Zerstörungsarbeiten durch einen neutralen Sachverständigen nachprüfen zu lassen. Man geht auch wohl kaum fehl in der Annahme, daß in den Verhandlungen hinter den Kulissen das Verlangen Deutschlands auf Beteiligung an der Mandatskommission eine Rolle spielen wird, ein Wunsch, über den verschiedentlich verhandelt worden ist, ohne das jedoch bisher eine zustimmende Antwort zu erlangen gewesen wäre. Es handelt sich hier um den sogenannten ständigen Mandatsausschuß, der gemäß Abs. 9 des Artikels 22 des Völkerbundsstatuts eingesetzt ist, und der die Jahresberichte der Mandatsmächte empfängt und prüft und dem Rat Gutachten über die Mandatsfragen erstattet. In diesem Ausschuß sind jetzt Frankreich, England, Belgien, Spanien, Holland, Italien, Schweden, Japan und Portugal vertreten, wobei die Mitglieder der Kommission als Sachverständige und nicht als Vertreter ihrer Regierungen ernannt werden. Es mag dabei betont sein, daß es sich nur um einen Sitz in dieser Kommission, nicht aber etwa um ein Kolonialmandat selbst handelt. Alle diese Probleme sind auch in der Kabinettssitzung, die am Donnerstag nachmittag stattfand, eingehend erörtert worden.

Die deutsche Delegation für Genf.

tu **Berlin,** 10. Juni. **(Tel.)** Wie nunmehr amtlich mitgeteilt wird, sind für die kommende Ratstagung in Genf für Deutschland der Reichsaußenminister Dr. Stresemann, Staatssekretär von Schubert und Ministerialdirektor Gauß delegiert worden. Ferner begeben sich nach Genf der Leiter der Presseabteilung der Reichsregierung, Ministerialdirektor Zechlin, in Vertretung des erkrankten Staatssekretärs Pünder, die Herren der Völkerbunds-Abteilung des Auswärtigen Amtes, Geheimrat von Bülow, Legationsrat von Dirksen und Gesandter Freytag; Sekretär der Delegation ist wiederum Legationsrat von Redlhammer und Gesandtschaftsrat Boltze.

Sahm und Hamel in Genf eingetroffen.

‡ **Genf,** 10. Juni. Der Danziger Senatspräsident Sahm ist in Begleitung der übrigen Mitglieder der Danziger Delegation zur kommenden Tagung des Völkerbundsrates hier eingetroffen. Gleichfalls heute vormittag ist der polnische Oberkommissar in Danzig, Straßburger, sowie der Völkerbundskommissar für Danzig, van Hamel, hier eingetroffen.

Das Reichskabinett und die Rheinlandfrage.

b **Berlin, 10. Juni. (Tel.) Wie die „Vossische Zeitung" wissen will, darf man es für gewiß ansehen, daß Dr. Stresemann den offiziellen Schritt zur Erreichung der vollständigen Rheinlandräumung, den er im März angekündigt hat, im Juni auf der Völkerbundsratstagung noch nicht unternehmen werde. Innerhalb des Reichskabinetts herrsche Uebereinstimmung darüber, daß der Termin für diese Aktion, den sich Dr. Stresemann ausdrücklich vorbehalten hatte, noch nicht gekommen sei und daß er erst nach der Junitagung des Völkerbundsrates erfolgen könne. Dagegen sei es sicher, daß über die Verminderung der Rheinland besetzung verhandelt werden werde. Auch dürfe man annehmen, daß es über die Frage der Verifizierung der Zerstörungen der Ostbefestigungen in Genf zu einer Einigung kommen werde, und daß eine Verminderung der Besatzungstruppen in den Verhandlungen, die dort zwischen Dr. Stresemann, Chamberlain und Briand stattfinden, erreicht werde.**

Senator Leméry zur Frage der Rheinlandräumung.

Berlin, 9. Juni. Senator Leméry, der seine von Briand abgelehnte Interpellation zur Frage der Räumung des Rheinlandes nach der Rückkehr des französischen Außenministers aus Genf im Senat vorbringen wird, gab dem Pariser Vertreter der Dresdener Neuesten Nachrichten eine Erklärung über den Standpunkt Frankreichs in der Räumungsfrage. Leméry ist Mitglied der Demokratischen Union, zu deren prominentesten Mitgliedern Poincaré gehört. Er sagt u. a., seiner Ueberzeugung nach sei es nicht möglich, die breiten Schichten des französischen Volkes für die vorzeitige Zurückziehung der Okkupationsarmee empfänglich zu machen, wenn vorher nicht in Osteuropa dieselbe Stabilität der Verhältnisse erreicht worden sei wie sie der Locarnovertrag im Westen geschaffen habe. Außerdem sei es den Franzosen als den Freunden Polens nicht möglich, den Räumungsakt ohne vorheriges Eingeständnis mit Warschau zu vollziehen. Die Bereitwilligkeit des französischen Volkes, sich mit der beschleunigten oder sofortigen Räumung des besetzten Gebietes einverstanden zu erklären, könne nur durch Schaffung eines für Deutschland und Polen tragbaren Modus gewonnen werden. Der Korridor in seiner heutigen Gestalt sei ein Friedenshindernis. Die oberschlesische Frage müsse geregelt werden. Auch die Plänkeleien wegen des Danziger Freistaates müßten ein Ende finden. Die Untersuchung der osteuropäischen Fragen sei die logische Fortsetzung der Locarno- und Thoirypolitik. Er hoffe, daß Briand an diese Aufgabe herantreten werde, denn er erstrebe die vollkommene Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich.

Von der Genfer Arbeitskonferenz.

Albert Thomas erstattet Bericht.

tu **Genf,** 10. Juni. **(Tel.)** In der heutigen Sitzung der Internationalen Arbeitskonferenz erstattete der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, über die Tätigkeit seines Amtes eingehenden Bericht. Er stellte fest, daß sich das Amt in allen sozialen Fragen betätige. Bemerkenswert sei seine Mitarbeit bei der Unterbringung von 36 000 armenischen Flüchtlingen und bei dem Ausweisungsaufschub von 3000 armenischen Flüchtlingen aus Konstantinopel. Das Washingtoner Arbeitszeitabkommen, dessen Durchsetzung in den verschiedenen Staaten durchaus Fortschritte mache, enthalte keine Geheimklauseln über gewisse Verpflichtungen der einzelnen Regierungen untereinander. Das sowjetrussische sozialpolitische Programm stehe nicht im Gegensatz zu der im Versailler Vertrag niedergelegten internationalen Arbeits-Organisation. Zur Sprachenfrage übergehend teilte Thomas mit, daß sowohl die deutsche Regierung wie die Regierungen der spanisch-sprechenden südamerikanischen Staaten, die Veröffentlichung sämtlicher Publikationen des Arbeitsamtes in deutscher bezw. spanischer Sprache verlangt hätten. Die Erfüllung dieser Wünsche bedinge aber die Erhöhung des Arbeitsamtsetats aus dem Jahre 1922. Das neue italienische Gesetz, nachdem jeder Italiener für die Übernahme eine Amtes in einer internationalen Organisation der Zustimmung seiner Regierung bedarf, liege zur Beratung beim Generalsekretariat des Völkerbundes vor. Wenn die Arbeiterschaft der Welt gerade heute weltanschaulich zersplittert sei, so sei sie doch in einem Punkte einig: in der Verwirklichung des Arbeitszeitabkommens von Washington.

Polens Antwort an Rußland.

Polen lehnt die Verantwortung ab

w **Warschau,** 9. Juni. **(Tel.)** In der heute von dem polnischen Gesandten in Moskau, Patek, dem Volkskommissar für Auswärtige Angelegenheiten überreichten Note heißt es:

Tief betroffen und empört über den grauenhaften Mord wünscht die polnische Regierung das aufrichtige Bedauern und die Empörung, die dieser Mord bei ihr ausgelöst hat, nochmals zum Ausdruck zu bringen. Die polnische Regierung bedauert die Tat eines Wahnsinnigen, der nicht der polnischen Nation angehört umsomehr, als sie sich der ständigen Besserung der politischen Beziehungen zwischen der polnischen Regierung und der Regierung der U. S. S. R. vollbewußt ist. Demzufolge kann die polnische Regierung einen Zusammenhang zwischen den in der Note des Herrn Volkskommissars des Aeußeren angeführten Fällen und der Tatsache dieses Mordes nicht anerkennen. Dem internationalen Brauch entsprechend gewährt die polnische Regierung den Emigranten verschiedener Nationen das Asylrecht, indem sie gleichzeitig dagegen auftritt, daß auf dem polnischen Territorium planmäßig geheime Tätigkeit gegen fremde Staaten aufgenommen werde. Die polnische Regierung kann daher keine Verantwortung für die Tat eines Wahnsinnigen auf sich nehmen, die, wie die Untersuchungen zu beweisen scheinen, die Tat eines Einzelnen ist. Die Note weist darauf hin, daß Wojkow seinerzeit selbst den ihm angetragenen polizeilichen Schutz abgelehnt habe. Die Ausführung des Mordes sei dadurch bedeutend erleichtert worden, daß die Sicherheitsbehörden von der Durchreise des Herrn Rosengolz und der Absicht des Herrn Wojkow, ihn am Hauptbahnhof zu begrüßen, nicht unterrichtet worden seien. Unter nochmaliger Ablehnung der Verantwortung für den Mord erklärt sich die polnische Regierung am Schlusse der Note bereit, eventuelle Wünsche der U. S. S. R. über eine Entschädigung für die Familie des Gesandten Wojkow in „weitestem Sinne wohlwollend zu prüfen".

Die Ueberführung der Leiche Wojkows.

w **Warschau,** 10. Juni. **(Tel.)** Heute früh erfolgte die Ueberführung der Leiche des ermordeten Sowjetgesandten Wojkow. Die Straße vor der russischen Botschaft war durch ein Ehrenspalier abgeschlossen. Gegen 8 Uhr früh erschienen im Gesandtschaftsgebäude die Vertreter der Regierung, die Zivil- und Militärbehörden mit dem Ministerpräsidenten an der Spitze sowie das Warschauer Diplomatische Korps. Kurz nach 8 Uhr trugen die Beamten der Gesandtschaft den Sarg aus dem Gebäude. Die Spitze des Trauerzuges bildeten 2 Kompagnien Infanterie und 1 Battaillon Feldartillerie. Dann folgten die Kranzträger. Hinter dem Leichenwagen folgten die nächsten Familienangehörigen und die Angehörigen der Gesandtschaft. Um 8.25 Uhr kam der Leichenzug auf dem Bahnhof an, wo der Sarg in einem mit den Sowjetfarben geschmückten Sonderwagen getragen wurde.

Die in der Sowjet-Gesandtschaft aufgebahrte Leiche Wojkows, wurde in zwei Tagen von ca. 50 000 Personen besucht.

Neue Russenverhaftungen in Polen.

Warschau, 9. Juni. **(Tel.)** Die Verhaftungen in Polen im Zusammenhang mit der Ermordung des Sowjetgesandten Wojkow dauern an. So wurden heute in Warschau mehrere neue Verhaftungen vorgenommen, darunter die des Fürsten Meschtscherski, des russischen Rechtsanwalts Nikolajew, des Präsidenten des Russischen Roten Kreuzes in Warschau, Ugrjumoff und verschiedner anderer Persönlichkeiten. In Wilna wurde der Verleger der monarchistischen Zeitschrift „Das neue Rußland", Jakobleff, verhaftet. Auch in Grodnow, Brest Litowsk, wurden zahlreiche Verhaftungen vorgenommen.

Ein russisches Communiqué.

Beschuldigungen Englands.

Moskau, 9. Juni. In einem Kommuniqué der Sowjetregierung wird die Ermordung Wojkows als ein Glied in einer Kette von Ereignissen bezeichnet, die in ihrer Gesamtheit eine immer stärkere Bedrohung des Friedens bedeutet. Die Sowjetregierung hält es deshalb für notwendig, nunmehr eine Reihe anderer Tatsachen bekanntzugeben, die die Arbeit der englischen Regierung und ihrer untergeordneten Organe auf dem Territorium der Sowjetregierung, wie das Communiqué erklärt, zur Genüge kennzeichnet. Das Communiqué teilt dann mit, daß im Jahre 1925 ein angeblicher Kaufmann Steinberg beim illegalen Ueberschreiten der finnischen Grenze verhaftet worden sei und bekannt habe, in Wirklichkeit der dem englischen Geheimdienst angehörende englische Hauptmann Riley zu sein. Seinen Aussagen zufolge sei er vom Schatzkanzler Churchill persönlich mit Instruktionen zur Organisierung von Attentaten und Aufständen in Sowjetrußland versehen worden. Das Communiqué zählt dann eine Reihe von Attentatsversuchen ehemaliger Mitglieder der Armeen Petljuras, Koltschaks und Denikins auf, als deren Opfer der Vorsitzende des Zentralexekutiv-Komitees, Petrowsky, der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der Ukrain, Tschubar und ferner u. a. Bucharin in Aussicht genommen waren. Insbesondere soll eine am 10. Mai verhaftete Gruppe früherer Koltschak-Offiziere, die Sprengstoff-Attentate im Kreml und im Großen Theater planten, mit dem Leiter der konsularischen Abteilung der englischen Mission in Moskau, White, in unmittelbarer Verbindung gestanden haben.

In dem Communiqué wird weiter erklärt, daß englische Blätter unmittelbar nach der Ermordung Wojkows ein Interview mit dem früheren zaristischen Diplomaten Sablin veröffentlichten, der den Mord direkt rechtfertigte. Die englische Hand, die das Attentat des polnischen Staatsangehörigen lenkte, ist herbei deutlich zu erkennen. Auch der Tod des stellvertretenden Bevollmächtigten der G. P. U. beim Transport eines polnischen Spionageverdächtigen, ferner der Bombenanschlag auf einen kommunistischen Klub in Lenigrad, sowie verschiedene Brandstiftungen und Sabotageakte in Fabriken, werden von den Kommunisten englischen Einfluß zugeschrieben. Es heißt dann u. a.:

Danach ist es völlig klar: Die englische Regierung, die die Kriegsvorbereitungen gegen die Sowjetunion mit allen Mitteln und auf allen Wegen im raschen Tempo zu betreiben bestrebt ist, will die friedliche Arbeit der Sowjetunion stören. Die Sowjetregierung hält es für ihre Pflicht, die sowjetfeindliche Politik des britischen Kabinetts und seiner Agenten aufzudecken. Sie richtet an die werktätige Bevölkerung den Aufruf, die Fabriken, Stationen usw zu schützen und macht es der G. P. U. zur Pflicht, entschieden Maßnahmen zum Schutze des Landes vor ausländischen Spionen, Brandstiftern und Mördern zu ergreifen. Die Regierung erklärt, daß sie, gestützt auf die werktätigen Massen, das Land von Feinden säubern und es verstehen wird, das sozialistische Aufbauwerk vor jeglichen Anschlägen zu schützen.

Die Rückkehr der englischen Diplomaten aus Moskau.

w **London,** 9. Juni. Der gesamte Stab der britischen diplomatischen Vertretungen in Moskau ist jetzt nach London zurückgekehrt.

Scharfe französische Pressestimmen gegen Sowjetrußland.

Paris, 10. Juni. Das „Echo de Paris" nimmt heute in einem recht scharfen Artikel gegen den Kommunismus Stellung. Das Blatt führt u. a. aus, daß Briand, möge er wollen oder nicht, in einer mehr oder weniger nahen Zukunft gezwungen sein werde, dem Beispiel Baldwins zu folgen. In der Rue de Greenelle tage das Achtziger-Komitee, das unter dem Vorsitz Rakowskis stehe und Revolutionäre der verschiedenen Nationalitäten umfasse. Die Handelsvertretung könne besser als die Botschaft an der bolschewistischen Organisation auf französischem Boden arbeiten. Geschaffen um die Entwicklung der Handelsbeziehungen mit Frankreich zu erleichtern, sei sie ein Hauptinstrument in den Händen der dritten Internationale. Botschaft und Handelsvertretung stünden in enger Verbindung untereinander. Seit dem Bruch der Beziehungen zwischen England und den Sowjets werde eine kluge Zurückhaltung zum mindesten nach außen hin geübt. Dokumente in beträchtlicher Menge seien vernichtet, andere an sichere Orte gebracht, wieder andere, die wichtigsten, durch mit diplomatischen Pässen versehene Kuriere nach Moskau transportiert worden.

Auch der „Matin" nimmt heute zu der russischen Frage in einem längeren Leitartikel Stellung, in dem festgestellt wird, daß die Ermordung Wojkows nicht allein dastehe. Zur gleichen Zeit seien in Leningrad durch eine Bombe 26 Personen getötet oder verwundet und in Minsk ein Attentat verübt worden. Es scheine also sicher zu sein, daß die Sowjetrepublik bedroht sei. Die Ermordung Wojkowsin Warschau, die Bombe von Leningrad und die Höllenmaschine von Minsk seien nur ein Anfang. Die Tscheka habe ohne Gerichtssitzung eine Million Männer und Frauen hingerichtet. Unter diesen Umständen sei es unerhört, daß die Bolschewisten im Ausland die Verantwortlichen für die Rache- und Freiheitsakte suchten, während es sich doch um die erste Erhebung einer russischen Bevölkerung handele, deren lange Geduld nun zu Ende sei.

Zur bevorstehenden Seeabrüstungs-Konferenz.

Die englische Delegation.

tu **London,** 8. Juni. **(Tel.)** Amtlich wird mitgeteilt: Die englische Delegation für die am 20. ds. Mts. in Genf zusammentretende See-Abrüstungskonferenz wird aus folgenden Mitgliedern bestehen: für Großbritannien: der Erste Lord der Admiralität Bridgeman, Lord Cecil und Vizeadmiral Frederick Field, für Kanada: Justizminister Lapointe, für Australien: Oberkommissar Sir Joseph Cook, für Neuseeland: Oberkommissar Sir James Parr und Admiral Earl Jellicoe, für Südafrika: Oberkommissar Smith und Handelskommissar für Europa Pienaar, für den irischen Freistaat: Außenminister Fitzgerald und Generalstaatsanwalt Costello, für Indien: der Erste Lord der Admiralität Bridgeman.

Die amerikanische Delegation.

tu **Paris,** 8. Juni. **(Tel.)** Der „Temps" will wissen, daß die amerikanische Delegation für die Seeabrüstungskonferenz aus 15 Mitgliedern bestehen wird. Der amerikanische Gesandte in der Schweiz, Hugh Gibson, wird der Präsident und Admiral Jones der Vizepräsident der Kommission sein. Das offiziöse Organ hebt mit gewissem Nachdruck hervor, daß die französische Regierung an der Konferenz durch einen „Informator" vertreten sein wird, während Italien sich durch einen „Beobachter" an den Arbeiten der Konferenz beteiligen werde.

Die Mittel für die Erwerbslosenversicherung.

Berlin, 9. Juni. Der Sozialpolitische Ausschuß des Reichstags beschäftigte sich mit der Aufbringung der Mittel für die Erwerbslosenversicherung.

Bei der Beratung der Lastenverteilung für die Krisenunterstützung zeigte sich ein starker Widerstreit zwischen der Auffassung der Reichsregierung und des Reichsrats. Die Reichsregierung schlug vor, daß die Gemeinden ein Viertel der Lasten tragen sollen, der Reichsrat wünschte diesen Anteil auf ein Neuntel zu beschränken. Ministerialdirektor Dr. Lotholz erklärte, die Reichsregierung erblickte in einer zu geringen Beteiligung der Gemeinden, ganz abgesehen von der finanziellen Bedeutung der Frage eine Regelung, die alle Gefahren der Dotationspolitik wieder wachrufe. Als Sprecher des Reichsrats betonte demgegenüber der preußische Ministerialdirektor Dr. von Leyden, daß eine krisenhafte Arbeitslosigkeit in erster Linie eine Angelegenheit des Reiches und nicht mehr der einzelnen Gemeinden sei.

Nach längerer erregter Aussprache nahm der Ausschuß einen Vermittlungsantrag der Deutschen Volkspartei an, der die Unterstützung der anderen Regierungsparteien fand. Danach sollen die Gemeinden ein Fünftel der Lasten der Krisenunterstützung zu tragen haben.

Die Auseinandersetzung mit dem württembergischen Hause.

b **Berlin,** 10. Juni. Nach einer Meldung der Morgenblätter aus Stuttgart bestätigt es sich, daß die württembergische Regierung mit dem Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg einen Vertrag abgeschlossen hat, der dem herzoglichen Hause aus dem im Gewahrsam des Staates befindlichen Privateigentum des herzoglichen Hauses eine Rente von jährlich 123 500 Mark festsetzt.

Der ehemalige Großherzog von Baden schwer erkrankt.

b **Freiburg i. Br.,** 10. Juni. Der jetzt hier wohnende ehemalige Großherzog Friedrich II. von Baden, der nächsten Monat 70 Jahre alt wird, ist an den Folgen einer vor kurzer Zeit erlittenen Herzattacke schwer erkrankt. Trotz einer leichten Besserung gibt sein Gesundheitszustand zu Besorgnis Anlaß.

Zum Landgemeindetag in Aachen am 13. und 14. Juni.

Am 13. und 14. Juni findet in Aachen (Städtisches Konzerthaus) die diesjährige Hauptversammlung des Preußischen Landgemeindetages West statt. Die Tagungen des Preußischen Landgemeindetages West sind von besonderer Wichtigkeit für unsere gesamten Gemeinden. Die Verhandlungen des Verbandstages beginnen am Montagnachmittag um 3 Uhr, die Fraktionssitzung des Zentrums findet am Montag, den 13. Juni, vormittags 11 Uhr im Ball-Saal des Städtischen Konzerthauses (Comphausbadstraße) statt. Alle der Zentrumspartei angehörenden Teilnehmer müssen an der Fraktionssitzung, die diesesmal eine ganz bedeutende Wichtigkeit hat, teilnehmen.

Die Verhandlungen des sächsischen Ministerpräsidenten Heldt

mit den Deutschnationalen wegen der Umbildung der Regierung sind gescheitert, da die Deutschnationalen nach wie vor Ministerien für sich beanspruchen. Am Samstag sollen wieder interfraktionelle Besprechungen stattfinden, um noch einmal die Lösung der Krise zu versuchen.

Die Militärreformdebatte in der französischen Kammer.

Paris, 9. Juni. Bei der Fortsetzung der Beratungen der französischen Kammer über die allgemeine Organisation der Armee bezeichnete der Deputierte der Rechten, Oberst Fabry, eine weitere Verminderung der rheinischen Besatzungstruppen als höchst gefährlich. Der Bericht des Generals Walch habe bezeichnende Einzelheiten über die militärische Organisation Deutschlands geliefert. Entgegen dem Versailler Vertrag sei der deutsche Große Generalstab wieder geschaffen, und Armeekommandanten und kommandierende Generale seien wieder eingeführt worden. Am linken Rheinufer fänden sogar Uebungen organisierter Formationen statt. Fabry behauptet weiter, Frankreich habe sich einen Mobilisierungsplan für Ostpreußen verschaffen können, nach dem innerhalb von drei Tagen eine Reichswehrdivision alle Vereinigungen in sich aufnehme, um sie auf zwei bis drei Divisionen auszubauen. Was im Osten geschehe, könne sich natürlich auch im Westen ereignen. Die deutsche Armee bestehe also, und sie sei in der Lage, zu einem gefährlichen Vorstoß auszuholen.

Kriegsminister Painlevé äußerte sich sodann eingehend über die Organisation der französischen Armee. 40 Divisionen in Kriegsstärke von je 40 000 Mann seien erforderlich, die innerhalb einiger Tage den Kampf aufnehmen könnten. Wenn man das Regierungsprojekt mit der Gegenvorlage vergleiche, so ergebe sich, daß das Projekt Renaudel zur Verteidigung von 1000 Kilometer Grenze 55 000 Mann und 30 000 Berufssoldaten beanspruche. Damit könne man einem Masseneinbruch nicht standhalten. Das Regierungsprojekt sehe für den ersten Schlag 600 000 Mann organisierter Truppen vor. Auf Zwischenrufe erklärte der Kriegsminister, daß für den Fall eines neuen Angriffs gegen Frankreich die französische Armee schon im Hinblick auf das System des Völkerbundes sich von der Grenze zurückziehen werde. Bei einer Verletzung des Völkerbundspaktes würde die französische Regierung allerdings die nötige Entschlossenheit aufweisen. Für den europäischen Frieden sei ein schwaches Frankreich die größte Gefahr. Oberst Fabry zog hierauf sein Gegenprojekt zurück.

Ein Ehrengericht zwischen Trotzki und Manuilski?

tu **Riga,** 8. Juni. Aus Leningrad wird gemeldet, daß der Kampf zwischen der Opposition und dem Zentralkomitee der Partei ständig zunehme. Das Mitglied des Vollugskomitees der kommunistischen Internationale, Manuilski, hielt auf einer Arbeiterversammlung eine Rede, in der er das Verhalten Trotzkis charakterisierte. Er teilte u. a. mit, daß Trotzki in den Jahren 1918 bis 1920 die Einführung von Sowjets in Deutschland befürwortete und sich wiederholt für einen bewaffneten Aufstand in Deutschland einsetzte, im letzten Augenblick jedoch immer die Verantwortung von sich abgelehnt und sie Brandler übergeben habe. Manuilski bezeichnet Trotzki als sozialistischen Feigling. Auch Sinojew habe dieselbe Taktik verfolgt. Sinojew habe die Lage in Deutschland seinerzeit, besonders während des Ruhrkampfes, zu optimistisch beurteilt. Es verlautet, daß Trotzki beabsichtigt, Manuilski vor ein Ehrengericht zu stellen.

Neue Massenhinrichtungen in Sowjetrußland.

tu **London,** 10. Juni. Nach einer Meldung der „Times" sind gestern von der Tscheka erneut 20 Personen erschossen worden, darunter neben ehemaligen Offizieren mehrere Angehörige des hohen russischen Adels.

Bratianu verlangt Regierungsbeteiligung.

tu **Bukarest,** 9. Juni. Im Parteivorstand der Liberalen Partei erklärte Bratianu, daß die bevorstehenden Wahlen den Liberalen die Mehrheit im Parlament bringen müßten. So oft die Liberalen die Uebernahme der Regierung verlangt hätten, sei sie ihnen gewährt worden. Man solle wissen, daß unter den heutigen Umständen die Liberalen die Beteiligung an der Regierung verlangten.

In liberalen Kreisen deutet man die Erklärung Bratianus dahin, daß er beabsichtige, nach den Neuwahlen die Regierung zu bilden. Andererseits verlautet jedoch, daß Bratianu noch vor den Wahlen und zwar schon in den nächsten Tagen eine Regierung bilden würde, falls zwischen den Liberalen und der nationalen Bauernpartei kein Wahlkartell zustande kommt. Die Bauernpartei, die von dem neuen Unterrichtsminister Lupu geführt wird, hat sich bisher für das Zusammengehen mit den Liberalen ausgesprochen, ebenso die Gruppe des jetzigen Landwirtschaftsministers und früheren Ministers des Innern, Argentonianu.

Ein neuer Zwischenfall in Ventimiglia.

‡ **Paris,** 10. Juni. Nach einer Meldung des „Matin" aus Nizza hat sich in der Nähe der Grenzstation Ventimiglia ein neuer französisch-italienischer Zwischenfall ereignet. Auf einen zwischen Nizza und Ventimiglia verkehrenden Personenzug wurden mehrere Gewehrschüsse abgegeben. Das Begleitpersonal sagt aus, das die Schüsse von Angehörigen der faszistischen Miliz abgegeben worden seien. Die Leitung der Miliztruppe bestreitet die Richtigkeit dieser Angabe. Die französischen und italienischen Behörden haben eine gemeinsame Untersuchung des Zwischenfalles eingeleitet, der unter der französischen Bevölkerung große Erregung ausgelöst hat.

Vor der argentinischen Präsidentenwahl

tu **Buenos-Aires,** 8. Juni. Der Flügel der radikalen Partei, der zum Präsidenten Alvear hält und den früheren Präsidenten Irigoyen bekämpft, hat die Kandidaten für die Posten des Präsidenten und des Vizepräsidenten aufgestellt. Die Parteiversammlung der „Antipersonalisten", wie sich die Gegner Irigoyens nennen, konnte zunächst zu keinem Ergebnis gelangen. Endlich einigte man sich; es wurde zum Kandidaten für die Präsidentschaft der Vizepräsident des Senats Dr. Leopoldo Melo und für die Vizepräsidentschaft Dr. Vincento Gallo aufgestellt. Da die Konservativen keinen eigenen Kandidaten aufstellen, sondern für die antipersonalistischen Kandidaten stimmen wollen, wird es einen Zweikampf Melo—Irigoyen geben. Die Aussichten über den Ausgang der Wahl, die im Frühjahr 1928 stattfinden wird, sind geteilt. Die Mehrheit der besitzenden Klassen, Handel, Gewerbe, und Industrie sind gegen Irigoyen, der unter den arbeitenden Klassen sehr viel Anhänger zählt. Für uns ist es nicht unwichtig, daß der Vizepräsidentschaftskandidat sehr frankophil ist, sowie daß er und Melo starke Befürworter des Schutzzolls sind.

Der Reichspräsident gab Donnerstag dem scheidenden niederländischen Gesandten und der Baronin Gevers einen Abschiedstee, wobei er als Ehrengeschenk des Reiches eine silberne Terrine überreichte. An dem Tee nahmen außer den Herren der Umgebung des Reichspräsidenten Reichskanzler Dr. Marx, Reichsminister Dr. Stresemann und Staatssekretär von Schubert nebst ihren Damen teil.

Ausweisung südslawischer Staatsangehöriger aus Albanien.

tu **Berlin,** 9. Juni. Wie die Abendblätter aus Belgrad berichten, haben die albanischen Behörden mit der Ausweisung südslawischer Statsangehöriger aus Albanien begonnen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden fünfzig Südslawen über die Grenze geschafft.

Tagung der Kommunalen Vereinigung für Wohnungswesen.

Breslau, 4. Juni.

Am Abend des ersten Verhandlungstages waren die Teilnehmer an der Tagung die Gäste der Stadt Breslau, wo Stadtverordnetenvorsteher Dr. Friedrich namens der Stadtverwaltung die Gäste willkommen hieß. Den Hauptgegenstand des zweiten Verhandlungstages bildete die Wohnungsfürsorge für Obdachlose und Räumungspflichtige. Die Redner zeigten an Hand von Lichtbildern, welche Maßnahmen im einzelnen ihre eigenen Städte zur Lösung des Obdachlosenproblems getroffen haben. Stadtbaudirektor Dr. Gut-München führte die in München errichteten Dauerbauten für Erwerbslose im Lichtbilde vor. Beigeordneter Dr. Schwering-Köln zeigte die mannigfaltigen Kölner Einrichtungen von den Häusern der freien Liebestätigkeit (Obdachlosenasyl mit 600 Betten, Barackensiedlung der Arbeiterwohlfahrt, Obdachlosenunterkünfte in Klöstern und Heimen) bis zu den durch das städtische Wohlfahrtsamt in Baracken und ehemaligen Kasernen eingerichteten Familiennotquartieren und Schlafsälen.

Wohnungsamtsdirektor Dr. Jordan-Hannover berichtete über die von der Stadt Hannover mit einer großen Eisenbahnwagensiedlung gemachten Erfahrung. Magistrat Dr. Guttmann-Breslau berichtete zunächst über die von der Stadt Breslau zur Vermeidung von Räumungsurteilen gewährten Mietsbeihilfen, für die im Jahre 1926 rund 1100 Mill. RM. aufgewandt wurden, und über die gegenüber der Vorkriegszeit auf das Achtfache gestiegene Inanspruchnahme des bestehenden Asyls für Obdachlose; ferner über die von der Stadt Breslau eingerichteten Unterkünfte für Obdachlose in Barackenbauten. Oberbaurat Dr. Brandt-Hamburg legte dar, wie die Stadt Hamburg bis jetzt versucht habe, dem dortigen Mangel an Obdachlosenheimen zu begegnen und wie sie genötigt sein werde, weitere Maßnahmen zur Unterbringung von Obdachlosen zu ergreifen. Über die Maßnahmen der Stadt Bremen wurde an Hand eines von Stadtbaudirektor Knop erstatteten Referates berichtet.

In einem Vortrag über „Wohnungsfrage auf dem flachen Lande" zeigte Kreisbaumeister Böhm, Leiter des Kreiswohnungsamtes in Grünberg in Schlesien, Bilder aus dem Wohnungswesen des flachen Landes.

Nach einer an die Vorträge sich anschließenden Aussprache wurde folgende Entschließung angenommen: „Die in Breslau aus Anlaß der 9. Hauptversammlung der Kommunalen Vereinigung für das Wohnungswesen versammelten Wohnungsfachleute warnen vor Übereilungen beim Abbau des Mieterschutzes. Die Lockerungen der Mieterschutzgesetzgebung, die im Jahre 1926 erfolgt sind, haben bereits zu einer Vermehrung der Räumungsurteile in einem Umfange geführt, daß die Unterbringung der auf diese Weise obdachlos werdenden Familien nicht mehr auf dem Wege normaler Wohnungszuweisung möglich ist. Die unklare Fassung mancher Bestimmungen des Wohnungsmangelrechts hat in der Rechtsprechung in mancher Hinsicht zu einer Einengung des Inhaltes dieses Rechts geführt, die dem Zwecke des Gesetzes entgegen ist und in der Praxis zu großen Schwierigkeiten geführt hat. Die zuständigen Regierungsstellen haben zu dieser Entwicklung bisher untätig zugesehen. Die Versammlung erwartet, daß durch klare Vorschriften, nötigenfalls durch Ausführungsvorschriften der Landeszentralbehörden die Gewähr dafür geboten wird, daß der Zweck der Wohnungsmangelgesetzgebung erreicht wird."

Den Schluß der Tagung bildete die Besichtigung der Breslauer Wohnungsbauten.

Aus der Stadt.

Münster, 10. Juni.

-+ **Ein imposanter Trauerzug** bewegte sich am Donnerstag nachmittag vom Kreuzviertel zum Zentralfriedhof. Ein alter Veteran, Schuhmachermeister Uhlenbrock, wurde zu Grabe geleitet. Voran schritten die Mitglieder des Kavallerie- und Schützenvereins Münster-Nord mit ihren Fahnen und Musik. Hinter dem Sarge folgten die Angehörigen und Freunde des Verstorbenen, sowie die Schuhmacherinnung und Vertreter der Gesamtgilde mit Fahnen. Der Verstorbene, der im 77. Lebensjahre stand, erfreute sich großer Beliebtheit. Er machte den Feldzug 1870—71 als Ulan mit.

⊖ **Die Abiturienta Paulina 1897** feierte am 7. und 8. d. M. durch einen Begrüßungsabend in Schmeddings-Weinstuben, einen Fest-Gottesdienst in der Gymnasialkirche, sowie durch einen Frühschoppen im alten Gasthaus Leve und ein Festmahl im Hotel Franke ihr 30jähriges Jubelfest. Zu den Veranstaltungen, bei welchen unter den Festteilnehmern ein reger Austausch alter Jugenderinnerungen stattfand, hatten sich von den 49 noch lebenden Mitgliedern, der ursprünglich 58 Mann starken Abiturientia folgende Herren eingefunden: Pfarrer Beckmann-Riesenbeck, Pfarrer Borchelt-Osterfeld, Pfarrer Epping-Emsdetten, Rechtsanwalt und Notar Förster-Hattingen, Professor Dr. Frie-Bottrop, Generalvikariatssekretär Grautmann-Münster, Professor Dr. Grimme-Aachen, Verleger und Beigeordneter Ingendaay zu Wesel, Pfarrer Kaup-Hoetmar, Rechtsanwalt und Notar a. D. Koch-Münster, Pfarrer Dr. Konermann-Walstedde, Pfarrer Leuvering-Herzfeld, Professor Mausbach-Essen-Borbeck, Pfarrer Meyer-Warendorf, Schulrat Dr. Northoff-Hamm, Pfarrer Plake-Recklinghausen-Süd, Oberlandesgerichtsrat Raestrup-Hamm, Pfarrer Rampelmann-Werth, Professor Dr. Rensing-Recklinghausen, Oberbürgermeister Dr. Ruer-Bochum, Pfarrdechant Rump-Rotthun, Rechtsanwalt u. Notar Dr. Schrage-Münster, Universitätsprofessor Dr. Levin Schücking-Leipzig, Gewerberat Schürholz-Merseburg, Pfarrer Sievert-Altlünen, Studienrat i. R. Dr. Stentrup-Münster, Rechtsanwalt a. D. Waldeck-Münster, Rektor Wesemann-Amelsbüren und Landrat a. D. Winkelmann-Albersloh. Der verstorbenen Mitglieder und der früheren Lehrer wurde durch den Festredner Pfarrer Meyer-Warendorf in ehrender Weise und dankbarer Erinnerung gedacht. Am Grabe des verstorbenen ersten Präsidenten, Stadtarzt und Stadtrat Dr. Luig wurde ein Kranz in den Farben der Abiturientia 97 niedergelegt. Die Erinnerung an die verflossenen Festtage wurde durch die Einschreibung der Teilnehmer in das goldene Buch des Paulinums für künftige Zeiten festgehalten.

Straßensperrung. Wie die Polizeiverwaltung im Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe bekanntmacht, wird die Grevener Straße auf der Strecke von der Germania-Brauerei bis zur neuen Infanteriekaserne wegen der Vornahme von Kanalisierungsarbeiten auf die Dauer von etwa 6 Wochen für den Kraftfahrzeug- und Fuhrwerksverkehr gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über die Steinfurterstraße bis zu Kilometerstein 3,9 und von dort über die Verbindungsstraße nach Kinderhaus. Auf Sperrung und Umleitung wird durch entsprechende Tafeln hingewiesen.

⊖ **Sommerversteigerung münsterländischen Zuchtviehs.** Der Verband Westfälischer Rotbuntzüchter und der Münsterländer Schweinezuchtverein veranstalten am Freitag, den 1. Juli, in der Münsterlandhalle ihre diesjährige Sommer-Zuchtviehversteigerung, der eine Prämiierung beider Tiergattungen voraufgehen wird. Wie bereits bekannt wird, werden 50 Bullen und 40 Rinder des rotbunten westfälischen Tieflandschlages, sowie 100 Eber und 80 Sauen des veredelten Münsterländer Landschweines aufgetrieben. Mit Rücksicht auf die glänzenden Erfolge der münsterländischen Züchter auf der großen Ausstellung der D. L. G. in Dortmund ist es verständlich, daß sich schon jetzt in den weitesten Züchterkreisen sehr starkes Interesse für diese Veranstaltung zeigt. So erfahren wir, daß sich schon jetzt aus den entlegensten Zuchtgebieten wie Schlesien und Steiermark Züchter zu dieser Versteigerung angemeldet haben. Mit Rücksicht auf den hervorragenden Ruf, den die münsterländische Zucht gerade durch die Erfolge auf der Dortmunder Ausstellung erhalten hat, werden die einheimischen Züchter diesmal mit besonderer Sorgfalt die Auswahl der Tiere treffen, um Westfalens Ruf als erstklassiges Zuchtgebiet immer mehr zu festigen.

♂ **Der Verbandstag westfälischer Buchbinderinnungen (Sitz Buer)** wird am nächsten Sonntag und Montag hier abgehalten. Von besonderer Bedeutung wird die am Sonntagvormittag 11 Uhr im großen Schützenhofsaale angesetzte große öffentliche Versammlung sein, auf der Dr. Fröhlich-Berlin einen Vortrag halten wird über die Bedeutung des Buchbinderhandwerks in Gegenwart und Zukunft unter besonderen Berücksichtigungen der augenblicklichen Lage. Der weitere Teil der Tagung ist vornehmlich Besichtigungen gewidmet. Über die öffentliche Versammlung werden wir berichten.

♂ **Aus dem Wasser gezogen.** Heute morgen gegen 7 Uhr bemerkten Arbeiter in der Nähe des Oberpräsidiums einen Mann im Wasser des Schloßgrabens, der dem Ertrinken nahe war. Sie zogen ihn heraus und stellten fest, daß es sich um einen etwa 70 Jahre alten Mann aus dem Klarastift handelte. Er will von einem unbekannten Menschen in die Schloßgräfte hineingestoßen worden sein. Die Schwestern des Stiftes sagen aber aus, daß der Alte für schwermütig bekannt sei. Er wird also wohl selbst den Tod gesucht haben.

-+ **Ein Zusammenstoß mit einem Auto** ereignete sich heute mittag an der Langenstraße. Eine junge Studentin, die von einer Radtour zurückkehrte, fuhr bei der Überquerung dieser Straße in ein ohne Warnung vorbeifahrendes Automobil. Die Scheibe des Wagens wurde zertrümmert, die Dame leicht verletzt. Sie wurde von dem Autobesitzer im Auto wegtransportiert.

△ **Eine Festnahme mit Hindernissen.** Auf einem Streifenritt hatte ein Schutzpolizeibeamter vor einigen Tagen früh morgens einen Mann in der Nähe der Marienthalstraße auf der Hühnerjagd angetroffen und ihn gestellt. Der überraschte setzte zunächst seiner Festnahme keinen Widerstand entgegen. Der Weg zur Wache wurde angetreten. Der Schutzmann hoch zu Roß, der Hühnerdieb mit seinem Stahlroß nebenan. Kurz vor dem Wachtlokal, auf dem infolge des Regens schlüpfrigen Asphaltpflasters des Domplatzes sprang der Übeltäter auf sein Fahrrad und fuhr schleunigst davon. Der Reitersmann konnte natürlich ohne Gefahr für sich und sein Pferd nicht folgen, da er bestimmt zu Fall gekommen wäre. Die Flucht gelang. Aber dennoch war es vergeblich, denn nach der Beschreibung des Beamten konnte der Hühnerdieb jetzt ermittelt werden.

Aus den Provinzen.

△ **Greven**, 9. Juni. (Die Gemeindevertretung von Greven rechts der Ems) erklärte sich mit der Anlegung einer öffentlichen Fernsprechstelle in der Wirtschaft Wilhelm Bönstrup in der Bauerschaft Maestrup einverstanden. Darauf wurde über verschiedene Wegebau- und Chausseebaupläne verhandelt. Der mit dem Unternehmer Langkamp in Horstmar abgeschlossene Vertrag über den Ausbau des Postdammes in der Bauerschaft Bockholt wurde für gut befunden. Sodann wurden die Lieferungen und Arbeiten für den chausseemäßigen Ausbau des Weges durch Bockholt und Fuestrup über die Westruper Wiese nach Westbevern vergeben. Die Lieferung des gesamten Steinmaterials wurde der Firma Heinrich Dalhoff in Hiltrup übertragen. Bezüglich der Arbeiten soll der Amtsbaumeister noch Verhandlungen führen.

△ **Von der holländischen Grenze**, 9. Juni. (Auch ein Weg zur Verbrüderung.) Im holländischen Grenzort Bellingwolde findet am 26. Juni zum ersten Male ein deutsch-holländisches Reiterfest statt. Die Reitervereine von Aschendorf, Goldfisch bei Aschendorf, Ihrhoven, Bunde (Ostfr.), Bellingwolde und mehrere andere werden um den silbernen Becher von Bellingwolde kämpfen. Viele Geld- und Ehrenpreise sind ausgesetzt, u. a. für den besten deutschen Reiter ein Bild des ehemaligen Kronprinzen aus der Vorkriegszeit mit Handzeichnung von 1927, für den besten holländischen Reiter eine silberne Medaille vom Prinzen Heinrich von Niederland und Herzog von Mecklenburg. Der Völkerversöhnungsgedanke soll auf der Freilichtbühne mit dem Stück „Durch Sport Verbrüderung" zum Ausdruck gebracht werden.

♂ **Holsterhausen**, 9. Juni. (Tragischer Unglücksfall bei einer Feuerwehrübung.) Unsere Freiwillige Feuerwehr hielt gestern abend eine Vorübung für das am 19. Juni stattfindende Feuerwehrfest anläßlich ihres 40jährigen Bestehens ab. Im Hofe der Horstschule demonstrierte man die Rettung von Kindern aus brennenden Häusern. Aus der Höhe des dritten Stockwerks sollte ein 13jährige Schüler abgeseilt werden, dabei löste sich der Karabinerhaken von der Leine und der Junge fiel in die Tiefe bis hinein in den Lichtschacht eines Kellerfensters. Er war sofort tot. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

-+ **Essen**, 9. Juni. (Tagung der deutschen Chemiker.) Im Rahmen der Achema, Ausstellung für chemisches Apparatewesen, die Dienstag eröffnet wurde, begann gestern in Essen die 40. Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker mit einem Begrüßungsabend, an dem 2000 Mitglieder und Gäste teilnahmen. Der erste Vorsitzende des Vereins, Prof. Stock-Karlsruhe, verlas die schriftlich übermittelten Grüße und Wünsche, u. a. des Reichswirtschaftsministeriums Dr. Curtius und des Reichskanzlers a. D. Dr. Luther. Das Programm des Tages sieht, wie der Vorsitzende mitteilte, neben einer Reihe von Fachvorträgen insbesondere die Besichtigung industrieller Werke und bergbaulicher Anlagen vor. Die Grüße der Stadt überbrachte Oberbürgermeister Bracht, die des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Kohleforschung in Mülheim und des Bezirksvereins Direktor Geheimrat Fischer. Den Festvortrag hielt der Vorsitzende des Vereins deutscher Ingenieure, Wendt.

= **Benrath**, 9. Juni. (Aus Angst vor Strafe.) Ein 14jähriger Schüler war mit zwei Gleichaltrigen in den Wald gegangen, um Vogelnester auszunehmen. Dabei hatte er das Pech von einem hohen Baume abzustürzen. Seine Freunde sahen ihn fallen und nahmen Reißaus. Als man den Jungen vermißte, wurden Streifen ausgesandt. Vergebens. Erst nach zwei Tagen (!) wurde eine Schupostreife, die nochmals zur Fahndung ausgesandt war, durch leises Stöhnen aufmerksam und fand den armen Jungen in völlig erschöpftem Zustande mit doppelten Arm- und Beinbrüchen und einer schweren Unterleibsverletzung unter dem Baum liegen. Furcht vor Strafe hatte die Jungens veranlaßt, das Schicksal ihres Kameraden zu verschweigen, auch dann, als man nach ihm auf die Suche ging. Durch einen Zufall ist er dem ewigen Tode entgangen.

Handel und Volkswirtschaft.

Diskonterhöhung der Reichsbank von 5 auf 6 Prozent.

w **Berlin**, 10. Juni. **In der Zentralausschußsitzung der Reichsbank, die unter dem Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht heute vormittag tagte, wurde der Diskontsatz von 5 auf 6 Prozent erhöht. Der Lombardzinssatz bleibt mit 7 Prozent unverändert.**

Uneinheitliche Tendenz.

tu **Berlin**, 10. Juni. (Tel.) Im Mittelpunkt der Erörterungen stand heute bei Beginn der Börse die Wahrscheinlichkeit einer Erhöhung des Reichsbankdiskonts. Das Ergebnis der Zentralausschußsitzung war während der ersten Stunde noch nicht bekannt, doch rechnete man infolge des sehr unbefriedigenden Reichsbankausweises mit einer Heraufsetzung der Bankrate um ein volles Prozent. Die Spekulation hatte sich auf diese Maßnahme aber bereits eingestellt und mit ihr seit Tagen gerechnet, so daß eine kursmäßige Auswirkung nicht zu erkennen war. Das Geschäft bewegte sich in äußerst begrenztem Rahmen. Aufträge der Kundschaft lagen selbst bei den Großbanken und den großen Privatbanken kaum vor. Die Kulisse blieb demnach unter sich und zeigte lediglich Interesse für die Neubesitzanleihe, die in namhaften Beträgen mit 18,25 Prozent umgesetzt wurde. Für J. G. Farbenindustrie, in denen angeblich wiederum ausländische Kaufordres von 269—270, die sich bei Börsenbeginn wieder auf 274—275 steigerten. Für Elektrowerte bestand Interesse unter Führung von Siemens u. Halske und A. E. G. Die Tendenz war sonst uneinheitlich, im Grunde aber widerstandsfähig. Bis auf wenige Papiere veränderte sich das Niveau durchschnittlich höchstens um 1—2 Prozent. Später neigte die Haltung zur Schwäche, da die Insolvenz einer hiesigen Bankfirma verstimmte und von der Reichsbankdiskonterhöhung zunächst keine Erleichterung des Börsengeldmarktes erwartet wurde. Auch die Versteifung des Termingeldmarktes löste eine Beunruhigung aus. Monatsgeld behielt den Satz von 7,5—8 Prozent. Das stärkere Angebot in Tagesgeld mit 5—7 Prozent konnte den ungünstigen Eindruck der Knappheit an Termingeldern nicht verwischen. Im internationalen Devisenverkehr bewegte sich das Geschäft bei fast unveränderten Notierungen in den bisherigen ruhigen Bahnen. Die europäischen Valuten wurden auf ihrer gestrigen Basis gehandelt.

Im einzelnen konnten Schultheiß um 7 Prozent und Ostwerke um 5 Prozent, von Elektrowerten bei regerem Umsatz Siemens um 5 Prozent, A. E. G. 1 Prozent, Akkumulatoren 5,75 Prozent, Geffürel 4 Prozent gewinnen. Montanaktien lagen zum Teil in Nachwirkung des Gelsenkirchener Abschlusses freundlich. Köln-Neuessen plus 3 Prozent. Einige Aufmerksamkeit fand noch die feste Verfassung mehrerer Maschinenfabrikaktien, vor allem Augsburg-Nürnberg, die um 4 Prozent und Hugo Schneider um 5 Prozent in die Höhe gingen. Alle übrigen Märkte lagen stark vernachlässigt und verkehrten unsicher, jedoch nur unwesentlich verändert. Am Schiffahrtsaktien blieb die Nachricht der Aufhebung des Gemeinschaftsdienstes nach der Westküste Nordamerikas unbeachtet. Hapag und Nordd. Lloyd besserten sich um zirka 1 Prozent. Im Gegensatz zu der höheren Notiz der Neubesitzanleihe des Reiches empfindlich gedrückt und 3 bis 3,25 Prozent niedriger.

Im weiteren Verlauf der Börse ging die Meinung über die Auswirkungen der Diskonterhöhung auseinander. Die Tendenz unterlag mehrfachen Schwankungen. Als um 1 Uhr bekannt wurde, daß der Lombardsatz unverändert geblieben sei, tätigte die Spekulation zunächst Deckungskäufe und Neuanschaffungen, die eine allgemeine Befestigung zur Folge hatten. Später hatte jedoch die Ansicht das Übergewicht, daß für die Wirtschaft durch die jetzt wieder beginnende Anspannung der Zinssätze eine schwierige Situation geschaffen werde. Die Börse nahm aber zum Schluß wieder Abgaben und Glattstellungen vor, zumal die scharfe Heraufsetzung der Privatdiskontnotiz stärker verstimmte. Das Geschäft kam am Ende der zweiten Stunde fast zum Erliegen, da die Unsicherheit über die Weiterentwicklung der Wirtschaftsverhältnisse jede Betätigungslust der Spekulation lahmlegte. Privatdiskont kurze und lange Sicht 5,25 Prozent.

An der Nachbörse kam es insofern zu einem Umschwung der Tendenz, als überraschend in Schiffahrtsaktien, Elektrowerten und Montanaktien größere ausländische und eigene Käufe führender Banken vorgenommen wurden und damit allgemein eine Geschäftsbesserung eintrat. Schiffahrtsaktien waren an der Nachbörse besonders gesucht. Hamburg Süd stiegen nach der Schlußnotiz um 3 Prozent auf 221, Hapag auf 136,5 und Nordd. Lloyd auf ebenfalls 136,5. Unter Montanwerten standen im Spätverkehr Gelsenberg mit einer 3,5prozentigen Befestigung auf 171,25 an der Spitze, Harpener 193, Rheinstahl 193,5, Klöckner 157,5, Mannesmann 157. Von Elektrowerten besserten sich Siemens auf 255 und A. E. G. auf 174. J. G. Farbenindustrie schwankend aber freundlich 275. Neubesitzanleihe 18.25. Die Reichsanleihe von 1927 ging heute um ¼ Prozent auf 88,25 zurück.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbericht.

tu Berlin, 10. Juni. (Tel.) Der Berliner Weizenmarkt folgte den höheren amerikanischen Schlußmeldungen sehr vorsichtig. Im Zeithandel waren die Anfangskurse nur ¾ bis 1 Mark höher, ohne daß aber größere Umsätze zustandekamen. Roggen steht dagegen weiter unter dem Einfluß der kühlen Witterung, wenn auch das heute etwas günstigere Wetter die Käufer mehr zurückhält. Lieferung zog nur unerheblich im Preise an, lediglich Oktober 1 Mark über gestern. Der großen Frage für Hafer steht von Tag zu Tag kleineres Inlandsangebot gegenüber. Die vermehrt hereinkommenden Auslandsofferten finden vereinzelt Interesse. Mehl in Roggenmehl besser gefragt.

Die amtlich notierten Preise in Reichsmark betragen ab Station: Weizen, märk. 305—308 fester; Juli-Lieferung 303,5; September-Lieferung 277,75; Roggen, märk. 280—282 stetig; Juli-Lieferung 267,75; September-Lieferung 237,50—238; Oktober-Lieferung 237,5—238; Somergerste 241—275; Wintergerste 241—275; Futtergerste 241—275 fest; Hafer, märk. 254—260; Juli-Lieferung 240; September-Lieferung 209 Geld; Oktober-Lieferung 208 Geld; Mais loko Berlin — etwas matter; Weizenmehl 37,5—29,5 fest; Roggenmehl 36,25—38,25 fest; Weizenkleie 15,5—15,75; Roggenkleie 18,25—18,5 still; Viktoriaerbsen 42—54; Kleine Speiseerbsen 27—30; Futtererbsen 22—23; Peluschken 20—22; Ackerbohnen 21—23; Wicken 22—24,5; Lupinen, blaue 14,74—15,75; Lupinen, gelbe 16—17,5; Rapskuchen 15,6—16,1; Leinkuchen 20,5—20,8; Trockenschnitzel 12,9—13,4; Sojaschrot 19,75—20,2.

Magdeburger Zucker.

tu **Magdeburg**, 10. Juni. (Tel.) Weißzucker einschließlich Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg: Innerhalb 10 Tagen —; Juni 32,75; Tendenz: schwach.

Metallnotierungen.

tu **Berlin**, 10. Juni. (Tel.) Elektrolytkupfer 123; Original Hüttenrohzink (Preis im freien Verkehr) —; Remelted Plattenzink von handelsüblicher Beschaffenheit 53,5—54,5; Original Hüttenaluminium 210; desgl. in Walz- oder Drahtbarren 214; Rein Nickel 340—350; Antimon Regulus 100—105; Fein Silber 79—80.

tu **Berlin**, 10. Juni. (Tel.) Gold 2,80—2,82; Silber 0,075; Platin 10.

tu **Berlin**, 10. Juni. (Tel.) Kupfer: Juni Geld 113,5; Brief 114,5; Juli Geld 113,5; Brief 113,75; August Geld 112; Brief 112,25; September bezahlt 112,5; Geld 112,25; Brief 112,5; Oktober bezahlt 113,25; Geld 113; Brief 113; November Geld 113,5; Brief 113,5; Dezember Geld 113,75; Brief 113,75; Januar Geld 114; Brief 114; Februar Geld 114; Brief 114,25; März Geld 114,25; Brief 114,5; April Geld 114,75; Brief 114,75; Mai bezahlt 115; Geld 114,75; Brief 115; Tendenz: behauptet. Blei: Juni bezahlt 49; Geld 49; Brief 49,25; Juli Geld 49; Brief 49,25; August Geld 49,5; Brief 49,5; September bezahlt 49,5; Geld 49,5; Brief 49,5; Oktober Geld 49,5; Brief 49,75; November Geld 49,5; Brief 50; Dezember Geld 49,75; Brief 50; Januar Geld 49,50; Brief 50; Februar Geld 50; Brief 50,25; März bezahlt 50,25; Geld 50; Brief 50,5; April Geld 50,25; Brief 50,5; Mai Geld 50,5; Brief 50,75; Tendenz: abgeschwächt. Zink: Juni bezahlt 57; Geld 57,5; Brief 57,75; Juli Geld 57,25; Brief 57,75; August bezahlt 57,25; Geld 57; Brief 57,5; September Geld 57; Brief 57,25; Oktober Geld 57; Brief 57,25; November Geld 57; Brief 57; Dezember Geld 56,75; Brief 57; Januar Geld 56,75; Brief 57; Februar bezahlt 56,75; Geld 56,5; Brief 57; März Geld 56,5; Brief 57; April Geld 56,5; Brief 56,75; Mai Geld 56,5; Brief 56,75; Tendenz: ruhig.

Baumwollnotierungen.

tu **Bremen**, 10. Juni. (Tel.) Loko 18,44.

Viehmärkte.

tu **Hamburg**, 10. Juni. (Tel.) Schweine: Auftrieb 4515: Tendenz: regelmäßig, zum Schluß ruhiger. Preise: a) 60—61; b) 61—62; c) 61—63; d) 55—59; Sauen 50—55.

Berliner amtliche Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		9. Juni (in Reichs-Mark) Geld	Brief	10. Juni (in Reichs-Mark) Geld	Brief
Holland	100 Gulden	168.90	169.24	168.90	169.24
Argentinien	1 Pap.-Peso	1.788	1.792	1.788	1.792
Brüssel	100 Belga	58.57	58.69	58.575	58.695
Norwegen	100 Kronen	109.14	109.36	109.07	109.31
Dänemark	100 Kronen	112.76	112.98	112.71	112.93
Schweden	100 Kronen	112.86	113.08	112.86	113.08
Finnland	100 fin. Mark	10.614	10.634	10.61	10.63
Italien	100 Lire	23.30	23.34	23.28	23.32
London	1 Pfund	20.476	20.516	20.478	20.518
Amerika	1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
Frankreich	100 Franken	16.51	16.55	16.51	16.55
Schweiz	100 Franken	81.105	81.265	81.095	81.255
Spanien	100 Peseta	72.99	73.09	73.09	73.23
Tokio	1 Yen	1.958	1.962	1.958	1.962
Rio de Janeiro	1 Milreis	0.496	0.498	0.496	0.498
Wien	100 Schilling	59.335	59.455	59.32	59.44
Prag	100 Kronen	12.491	12.511	12.49	12.51
Jugoslawien	100 Dinar	7.411	7.425	7.411	7.425
Ungarn	100 Pengö	73.47	73.61	73.47	73.61
Bulgarien	100 Leva	3.041	3.053	3.047	3.053
Lissabon	100 Escudo	20.67	20.71	20.67	20.71
Danzig	100 Gulden	81.70	81.86	81.64	81.80
Konstantinopel	1 türk. Pfund	2.203	2.207	2.205	2.209
Athen	100 Drachm.	5.624	5.636	5.664	5.676
Canada	1 Dollar	4.215	4.223	4.215	4.223
Uruguay	1 Peso	4.236	4.244	4.216	4.224
Kairo	100 Piaster	21.00	21.04	21.05	21.075

Berliner Ostdevisen.

tu **Berlin**, 10. Juni. (Tel.) Bukarest 2,501—2,513; Warschau 47,01—47,21; Kattowitz 47,00—47,20; Posen 47,01—47,21; Riga 81,05—81,39; Reval 1,127—1,133; Kowno 41,635—41,815; Polen, groß 46,90—47,30; Litauen 41,58—41,92.

Kassakurse der Berliner Börse.

Die Kurse lauten auf Prozente des Nennwertes in Reichsmark. Für etwaige Hörfehler kann keine Haftung übernommen werden.

	9. 6.	10. 6.		9. 6.	10. 6.		9. 6.	10. 6.		9. 6.	10. 6.		9. 6.	10. 6.
Deutsche Staatsanleihen			Berlin Anh. M.	47	47	L. G. Farbenind.	275	276	Karstadt	149	151	Rasquin Farb	117	117	Vogel Telegr.	103	103
Abl.-Schuld I	306	306	Banning Masch.	—	—	Feldm. Papier.	202	205	Kassel Feder.	—	—	Ravensb. Spin	83	83	Voigt u. Wolff	100	100
dto. II	309	306	Baroper Walzw	145	144	Felten & Guill.	131	133	Klöcknerwerk	154	155	Reichelt Metall	95.5	95.5	Vogtländer M.	102	103
6% Wertb. 1923	99.3	99.3	Basalt	102	100	Flender Brück.	6.5	6.5	Koch Adler	—	115	Reisholz Papier	280	286	Wanderer	239	240
Abl.-Sch. neu	17.3	18.1	Bayer. Spiegel	58.5	56	Flensb. Schiffsb	105	—	Köln-Neuessen.	160	167	Rhein Braunk	240	247	Warst. Grube	155	159
5% R.-Anl. 27	88.5	88	Bemberg i. F.	464	465	Friedrh. Kali	155	157	Kölsch Walzg.	73.1	74	Rhein Spiegelg.	192	192	Wasserwerk G.	137	136
Schutzgebiet	8.9	9	Berg Eveking	85	85	Frister	100	92	König Wilh.	239	240	Rheinstahl	188	194	Wessel Porz.	—	61
Westf. Prov.-Anl.			Berger Tiefbau	27	28	Gaggenau	63	63.5	Körting Gebr.	98	98	Rh.-Westf. Elek.	182	183	Westeregeln	167	171
Westf. Kohle	12	—	Bergmann	169	172	Gebhardt & Co	141	138	Krauss & Co.	71	71	Rh. Westf. Kalk	—	156	Westfal. Eisen	82	81.5
8% F.-G.-Anl. 25	104	—	Berlin Gubener	332	339	Geisenk. Berg	166	169	W. Kreffft	122	124	Rh.-W. Spreng	101	106	Westf. Dr. Hamm	90	90
7% dto. 26	10	101	Berl. Karlsruh.	104	—	Geisenk. Gußst.	—	—	Kromschröder	141	140	Rh.-W. Zement	136	—	Westf. Eisen	—	—
7% G.-Pfandbr	102	101	B. Maschinenb.	123	—	Germania Portl	219	215	Kronprinz Met.	118	120	Rhein. Textil	86	86	Westf. Kupfer	74½	76
Schiffahrts-Aktien			Beton & Monier	135	—	Gerresh. Glas	150	150	Küppersbusch	208	210	Rhenania Ch.	63	63	Wicking	163	168
Bingwerke	27.5	27.1	Bingwerke	74	73	Ges. f. elek. Unt	215	224	Kyffhäuser H.	75½	79	Riebeck Mont.	157	157	Wilhelmshütte	77	81.5
Bösp. Walzw.	74	73	Bismarckhütte	181	184	Gildemeister	115	113	Lahmeyer	172	171	Riedel	64.5	64	Wilke	145	149
Hapag	131	134	Braunschw. M.	—	—	Girmes & Co.	199	197	Laurahütte	72	100	Rodder Grube	550	550	Wissen. Metall	122	126
Nds.-Südam.-Dam.	211	218	Breitenb. Zem.	160	160	Gladb. Woll. Ind	178	183	Leopoldsgrube	97.5	100	Rosenthal Porz.	119	122	Wittener Gußst.	60.5	61
Hansa-Dampf.	201	204	Bremer Linol.	252	254	Goedhardt	121	121	Lindes Masch.	154	157	Rückforth	99	99	Wolff Masch.	58.5	58½
Nordd. Lloyd	131	134	Bremer Vulkan	132	133	Goldschmidt	124	126	Lindenberg. St.	54	54	Rütgerswerke	93.5	93	Zellstoff Verein	156	159
Vereinigte Elbe	73¼	74	Buderus	103	107	Gothaer Waggon	118	—	Lindström	238	239	Sachsenwerk	114	115	Zellst. Waldhof	256	265
Bank-Aktien			Buschl. Lüdensch.	102	99	Grimmer	71	71½	Linke Hofmann	71	71½	Salzdetfurth	206	208	Zimmerman	6	6
Barmer Bankv.	146	147	Busch Waggon	97.5	100	Gundlach	106	106	Ludwig Löwe	243	248	Sarotti	181	183			
Berl. Handelsg.	231	234	Calmon Asbest	55	54	Gutmann M.	75.5	75	Lüdensch. Met.	104	107	Sauerbrey	—	—	**Kolonialwerte**		
Commerzbank	169	171	Capito & Klein	22	22.1	Hacketh. Draht	95	98.8	Magdeb. Bergw	112	115	Saxonia-Portld	145	146	Neuguinea	980	975
Darmst. Bank	227	229	Chart. Wasser	147	151	Hammersen	167	171	Magdeb. Mühl.	126	129	Schering chem.	226	227	Otavi Minen	35	38½
Deutsche Bank	164	16	Chem. Heyden	118	123	Hannov. Masch.	118	118	Magirus	68	68	Schles. Leinen	90	93	Salitrere	172	172
Disconto	159	161	Chem. Gelsenk.	93	95	Hansa Lloyd	56.8	56.5	Mannesmann	171	176	Schles. Textil	113	118	Südsee Phosph.	—	—
Dresdner Bank	161	163	Chem. Albert	139	136	Harburg. Eisen	125	128	Mansfelder Akt.	122	136	Schlosß Schulte	—	—	Apia	—	—
Oesterr. Bank	101	101	Contin. Coutsch	122	124



Gott dem Herrn hat es in seinem unergründlichen Ratschlusse gefallen, heute nachmittag 1/23 Uhr unsern lieben Sohn und Bruder, den

Zahntechniker

Paul Scharlau

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach längerer Krankheit, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, nach vollendetem 22. Lebensjahre.

Wir bitten um ein andächtiges Gebet für den teuren Verstorbenen.

Borghorst und Haus Loreto b. Burgsteinfurt, den 8. Juni 1927.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 13. Juni, morgens 1/29 Uhr vom Krankenhause aus; gleich darauf das feierliche Seelenamt.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Gott der Herr nahm am Mittwoch, morgens 11 1/2 Uhr unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Fräulein

Katharina Moormann

unerwartet, aber wohlvorbereitet durch einen wahrhaft christlichen Lebenswandel im Alter von 77 Jahren zu sich in den Himmel.

Münster, den 9. Juni 1927.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Agnes Büning geb. Moormann.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 11. Juni, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Zentralfriedhofes aus statt; das feierliche Seelenamt am gleichen Tage, morgens um 9 Uhr in der Ueberwasser-Pfarrkirche. *r

---



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluße gefallen, gestern nachmittag 5 1/2 Uhr meine innigstgeliebte, herzensgute und treusorgende Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Rudolf Strücker

Sophie geb. Mühlhausen

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch öfteren Empfang der hl. Sakramente im Alter von 53 Jahren, nach dreißigjähriger, glücklicher Ehe, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer namens der Hinterbliebenen:

Rudolf Strücker, Oberpostsekretär.

Münster i. W., Hamm i. W., Liesborn, Schwelm, Buddenhagen, Königswusterhausen u. Frankfurt a. d. Oder, den 10. Juni 1927.

Ich empfehle die Seele der teuren Verstorbenen dem Gebete der Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Priester am Altare.

Die Überführung nach Hamm findet statt am Sonntag nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Hammerstr. 79, aus; die Beerdigung am Montag, den 13. Juni um 3 1/2 Uhr vom städt. Krankenhaus zu Hamm. Das Seelenamt findet statt am Samstag morgen 8 Uhr in der St. Josefs-Kirche zu Münster; das feierliche Levitenhochamt am Beerdigungstage morgens um 7 1/4 Uhr in der Liebfrauenkirche zu Hamm. t

---

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen unseren tiefgefühlten Dank. *r

Frau Robert Lehmann
und Kinder.
Münster i. W., im Juni 1927.

Trauerzettel u. Totenbriefe
werden schnell und billig angefertigt in der
Aschendorffschen Buchdruckerei.

Total-Ausverkauf
wegen
Aufgabe des Geschäftes.

Sämtliche Manufaktur- und Weißwaren sind bedeutend im Preise heruntergesetzt zum Teil mit **20-30 %**

Joh. Henr. Lohkampff

f2714r **Spiekerhof 1.**

Daselbst Theke, 5.70 Mtr. lang, Regal, 9 Mtr. und kleineres zu verk.

Gesellschaftsreisen nach PARIS

Abfahrt jed. Freitag (Nächste Reise 17./6.)

5 volle Tage in Paris und Versailles! Preis Mk. **95.—** einschl. aller Kosten f. gutes Hotel, volle Verpflegung, alle Ausflüge im Automobil, Führung Eintrittsgelder u. s. w.

Ausführliche Prospekte u. Anmeldungen durch **Reisebüro E. Vendel G.m.b.H.**

Münster i. W. nur Salzstr. 57 (Feibes gegenüber) Tel. 4185

(Erstkl. Referenzen v. Teiln. der diesjähr. u. vorjähr. Fahrten) r

---

Ein gesundes

Töchterchen

angekommen.

Carl Honstetter u. Frau
Caroline geb. Bernhart

Münster, 10. Juni 1927.

fi



Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat, muß scheiden.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 4 1/2 Uhr meinen lieben Mann und guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, den

Pensionär

Johannes Kob

nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abzurufen.

Er starb nach langem, schwerem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im Alter von 59 Jahren, ruhig und sanft im Herrn.

Münster i. W., den 9. Juni 1927

Im Namen
der trauernden Angehörigen:
Frau Ww. Johannes Kob

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. Juni, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Clemenshospitals aus. Trauerfeier 1/4 Stunde vorher. fi

---

Tüchtigem, strebsamen, in Industrie- u. Großhandelskreisen gut eingeführten Kaufmann mit Kapital, bezw. Firma, ist durch Uebernahme der Geschäftsstelle (für Bezirk Münster) einer

Groß-Handels-Auskunftei

Gelegenheit geboten, sich eine dauernde Existenz zu schaffen. Off. unter T 4612 an **Annoncenmayer, Frankfurtmain.** f3586g

---

Lehrling oder Volontär

für die Konfektionsbranche zum baldigen Eintritt gesucht. f3582g

F. Stegemann Nachf.,
Münster,
Herren- u. Knabenkonfektion.

Die Caritas-Sterbevorsorge stellt noch

Werber

gegen Vergütung ein im Haupt- und Nebenberuf. Meldungen unter Beifügung einer pfarramtl. Bescheinigung der Zuverlässigkeit an den Diöz. Caritasverb. Münster, Domplatz 9. h6378g

---

Ausland-Korrespondent (in)

von einer Eisenwarenfabrik in kleiner Stadt Westfalens **gesucht,** zur einwandfreien Erledigung der französischen und englischen Korrespondenz. Italienische und spanische Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen, selbstgeschrieben in englischer und französischer Sprache, unter Beifügung eines Lebenslaufes bezw. lückenloser Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüchen, sind unter W W 5578 an die Geschäftsstelle zu richten. h6384§

Rezept (Existenz)

Chemisches Reinigungsmittel für Möbel- und Klaviere das Beste auf diesem Gebiete für

Münster

und Umgebung zu vergeben. Anfragen erbeten unter **K. B. U. 130 Rudolf Mosse, Köln.** f3593§

Für Münster und Umgegend wird nur tüchtiger, selbständiger

General-Vertreter

zum Vertrieb der transportablen

Norma-Ofen-Heizung

5 D. R. G. M. u. 4 D. R. P. a. die kleine, billige Zentralheizung für jedermann gesucht. Es müssen RM. 2000.— gestellt werden. Teilhaberschaft wird zugesichert. Ausführliche Zuschriften unter Angabe der bisherigen Tätigkeit an **E. W. Bodendorf, Minden i. W. 2.** h6387§

Ladenlokal

im Zentrum der Stadt mit 2 Fenstern zu vermieten. Offerten unter O P 656 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. *g

---

Besonders preiswerte Angebote!

Strümpfe

Grosse Posten mit kleinen Schönheitsfehlern weit unter Preis

Damenstrümpfe Baumwolle, mit Doppelsohle, farbig . . 0.20
Damenstrümpfe echt Mako, mit Doppelsohle 0.45
Damenstrümpfe Seidenflor, schwarz und farbig 0.42
Damenstrümpfe Kunstseide, Doppelf. m. Naht, schw. u. farb. 0.70
Damenstrümpfe echt ägyptisch Mako, schwarz und farbig, ganz gute Qualität . 1.25 0.95 0.75
Damenstrümpfe Seidenflor, ganz feinfädige prima Qual. schwarz und farbig 1.25 0.95
Damenstrümpfe Waschseide, ganz feinf. Qual., grau u. beige 1.45
Backfischstrümpfe Ia Seidenflor, schwarz und farbig . . . 0.65
Kinderstrümpfe ganz gute Qualitäten . . Größe 1—3 0.35 alle anderen Größen 0.50
Kindersöckchen mit Wollrand ganz gute Qualität . . Größe 9 u. 10 0.45

Strümpfe

Damenstrümpfe Ia Seidenflor, ganz gute Qualitäten . 2.40 1.95 1.50 1.25
Damenstrümpfe Ia Bemberg-Waschseide, unsere Spezialmarke „Asra Silber" 2.95
Damenstrümpfe Ia Bemberg-Waschseide, unsere Spezialmarke „Asra Gold" 3.75
Damenstrümpfe Flor m. Seide ganz gute Qualität, schwarz und farbig . 3.40
Herrensocken farbig kariert, ganz gute Qualität . . . 0.78
Herrensocken Flor mit Seide, moderne Muster . . . 1.25
Herrensocken schwarz, Mako, ganz gute Qualität . . 0.95
Kinder-Wadenstrümpfe gute Qualität . . . . . Größe 2 0.65 jede weitere Größe + 0.10

Damen-Hemdchen zum Unterziehen 0.75
Damen-Hemdhose Windelform, gewebt, weiß u. farb. 1.20 1.10
Damen-Schlüpfer Baumwolle, farbig 0.95 0.65
Damen-Schlupfhosen Mako weiß 1.10
Damen-Schlupfhosen ganz gute Qualitäten . . . 2.80 2.40 1.60
Damenpullover Kunstseide, moderne Farben mit Kragen . 3.10
Damenpullover Wolle m. Seide mit Kragen, moderne Farben 5.80
Damen- u. Herrenpullover reine Wolle 4.50
Kindersportweste reine Wolle, Größe 35 . . . . . 2.95 jede weitere Größe + 0.30
Kinderpullover mit Kragen, ganz aparte feine Farben . 2.95
Damenhemd aus gutem Hemdentuch, Trägerform, oben farbige Blende . 1.20
Beinkleid dazu passend 1.20
Damen-Prinzeßrock aus feinem Wäschebatist, mit sehr schöner Valenciennesspitzengarnitur . . . 2.90 2.60

Jacken- od. Kleiderkragen Crepe de Chine, mit schöner Spitze . . 0.85
Pullover- od. Mantelkragen aus feinem Seidentrips 0.85
Kleiderweste aus glattem Bolle, weiß und farbig mit Falten 1.50

Damenhüte aus weiß od. grauem Flauschstoff, Waffelmuster 2.95

Damen-Trikot-Handschuhe schwarz und farbig 0.75
Damen-Rundstuhl zum schlüpfen, ganz gute Qualität . . . 1.25
Damen-Handschuh mit modern gestickter Manschette . . . 1.35
Damen-Waschleder-Handschuhe weiß, waschb. in Wasser u. Seife 3.90
Damen-Glacé-Handschuhe Ia Ziegenleder, schöne Farben 3.90

Althoff
Münster Salzstraße

Suche sofort

1 Schweizerdegen

perfekt im Satz und Druck, guter Zurichter für Tiegel und Schnellpresse.

1 Buchbindergehilfe

für alle Arbeiten und Bildereinrahmen.

Buchdruckerei Johannes Vieth
Damme i. Oldbg. Fernruf Nr 95

h6357)

Münsterischer Anzeiger
von jeher bevorzugt für
Familienankündigungen

Günstiges Möbel-Angebot

Wegen Ueberfüllung meiner Lagerräume

bin ich gezwungen eine Anzahl Zimmereinrichtungen abzustoßen.

Ich biete daher zu äußerst niedrigen Preisen an:

35 Speisezimmer
30 Herrenzimmer
30 Schlafzimmer
***Küchen, Polstermöbel** und dgl.*

Möbelhaus H. Heidmeier

Münster i. W., Bahnhofstraße 60
— Vom Bahnhof links —

f2712

G. Schrage Münster Fleischwarenfabrik

G. Schrage

Gegr. 1823 **Fleischwarenfabrik** Gegr. 1823

Münster i. W.

Telgterstraße 19-21 *Fernruf 3600—3603*

Argentinisches Gefrierfleisch:

Ochsenfleisch . . . . . Pfd. von 0.50—0.80 ℳ
Hammelfleisch . . . . . „ „ 0.70—0.90 ℳ

Frisches Fleisch:

Kalbfleisch . . . . . Pfd. von 0.90—1.30 ℳ
Schweinefleisch . . . . . „ „ 0.90—1.40 ℳ

Fertig für die Pfanne

Rindsroulade . . . . . Stück 0.30 ℳ
Schweinsroulade . . . . . „ 0.40 ℳ
Gehacktes Schweinskotelett . . . . „ 0.35 ℳ
Gehacktes Kalbskotelett . . . . . „ 0.40 ℳ
Schweinerollbraten, ohne Knochen . . Pfd. 1.60 ℳ
Kasseler Rippspeer, gerollt, ohne Knochen . . . . . „ 1.80 ℳ
Saucischen . . . . . „ 1.80 ℳ

Gemischten Aufschnitt . 1/4 Pfd. 0.40—0.80 ℳ
Westfälischer Knochenschinken, Rundschnitt . . . . . Pfd. 1.80 ℳ

Erstes und ältestes Geschäft dieser Art am Platze.
Eigene Gefrier- und Kühlhäuser.

f2710

Im Zeichen ungeheurer Billigkeit steht unser heutiges

Juni-Angebot!

Billige Korsetts

Damast Hüfthalter „Fellina" Markenware mit Seidenglanz . . . **3.90**

Drell-Hüfthalter mit 2 Strumpfhaltern, gute Qualität **1.45**

Strumpfhalter-Gürtel mod. Ausführ. in gr. Ausw. 1.65 **95 ₰**

Büstenhalter nur Qualitätsware, großes Sortiment 1.25 68 58 **48 ₰**



Modewaren

Trikoline Spitzen Kragen neueste Form mit Spitze verziert **75 ₰**

Crepe de chine Kragen in modernen Farben, neue Form **95 ₰**

Mod. Kleiderwesten in groß Auswahl, nur neuest. Art. 3.75, 2.95, 2.45 **1.95**

Neue Strickpullover bes. billige Extrapost., zum Aussuch. 5.90, 4.95 **3.95**

Bill. Damen-Wäsche

Damen-Taghemden nur Qualitätsware, mit Spitzen verz. 1.95 1.45 **95 ₰**

Damen-Prinzeßröcke erste Fabrikate in groß Sortiment 2.95 **2.45**

Mädch. Sommer-Schlüpfer elast. Trik., schöne neue Farb. 95 68 **58 ₰**

Dam. Sommer-Schlüpfer elastisch Trikot, aparte neue Farb. 1 25 95 **75 ₰**

Bill. Seiden-Strümpfe

künstliche Seide in modernen Farben . . . . . Paar **95 ₰**

Waschseide, neues Farben-Sortiment . . . . . Paar **2.45**

Original Bemberg Waschseide, mod. Farben . . . . . Paar **2.95**

Herren Sommer Unterzeuge

Forma Bade-Anzüge von **4.75** an

Forma Kinder Bade-Anzüge von **1.15** an

Moderne Bade-Hauben nur 78 **45 ₰**

Frottier Handtücher 95 **78 ₰**

Frottier Badetücher 6.90, 4.50 **2.75**

Moderne Bademäntel 14.50 **12.50**

Herren Netz-Unterjacken nur **95 ₰**

Herren Unterjacken Macco Art 2.95, 1.95, 1.25 **95 ₰**

Herren Unterhosen Macco Art 3.25, 2.45, 1.95, 1.65 **1.45**

Herr. Garnit. Jacke u. Beinkleid 5.90 **3.95**

Bill. Herren Socken

herrliche Qualitäten moder. Muster Macco Art, Seidenflor Kunstseide zum Aussuchen Paar 1.65, 1.45, 1.25 **95 ₰**

Kauft jetzt billig Waschstoffe!

Neue Wasch-Musseline Meter 95 ₰ 75 ₰ **68 ₰**

Gestreifter Hemden-Zephir Meter 75 ₰ **68 ₰**

Moderner Kleider-Zephir Meter 85 ₰ **78 ₰**

Indanthren-Kleiderstoffe Meter 1.45 **1.10**

Moderne-Pullover-Stoffe Meter 1.65 **1.10**

Neue-Wasch-Crepe Meter 1.65 **75 ₰**

Voil-Voile-Neuheiten Meter 3.75 **2.95**

Voil-Voile-Bordüren Meter **4.90**

Elegante Woll-Musseline Meter 3.75 2.75 **1.95**

Besonders beachten!

Posten Rohseide naturfarbig, reine Seide Meter **2.45**

Rohseiden-Drucks Neuheiten Meter 4.50 3.95 **2.95**

Gestickte Rohseiden-Bordüre Meter **6.90**

Der vielbegehrte Artikel für Seidenwäsche

Atlas-Seidentrikot gestreift, in 20 schön. Wäschefarb. gr. Breite, 140 cm. Mtr. **4.45**

Lapp

Anzug-Stoffe!

Kammgarn blau, 150 cm breit, Yacht-Club- u. Regatta-Serge, bestes Aachener Fabrikat 16.50 15.75 **13.50**

Kammgarn-Cheviot 140/150 cm breit, reinwollene Qualitäten für Sport-Anzüge 11.75 **6.90**

Anzugstoffe 140/150 cm breit, englisch gemustert, für Knaben- und Burschenanzüge 4.90 **2.75**

Gabardine mit Abseite, ca. 150 cm breit, in modernen Farbtönen für elegante Uebergangsmäntel 16.50 **9.80**

Windjacken-Stoffe ca. 140 cm breit, imprägniert 5.90 **3.90**

Ein Posten **Loden** ca. 140/150 cm breit, für Capes u. Mäntel, besonders preiswert **2.75**

Mittelfarb. u. helle Kammgarne edelstes deutsches Fabrikat, in hübschen Sommer-Farbtönen **19.50**

Hertz & Co

Vertreter

welche die **Schreinereien und Möbelfabriken** in Münster und Umgebung regelmäßig besuchen, bietet eine eingeführte Remscheider Werkzeugfabrik, durch den Mitvertrieb von erstklassigen Maschinenwerkzeugen bei

20 Proz. Provision

Gelegenheit den Verdienst bedeutend zu steigern. Es wollen sich nur Herren melden, welche mit den Holzbearbeitungswerkzeugen durchaus vertraut sind.

Angebote unter A P 7590 an die Ann.-Exped. Karl Aug. Kochenrath, Remscheid. h6391fi

Zirka 750 qm große

Lager- u. Büroräume

bisher von Lebensmittel-Großhandlung benutzt, mit ab 1. Juli frei werdender

Wohnung

von 5 Zimmern, Küche und Zubehör

zu vermieten.

Offerten unter O O 5573 an die Gesch. *7165§

Vertreter-Angebot

für Münster i. W. und das Münsterland

Geschäftsführer einer Lebensmittel-Großhandlung, 43 Jahre alt, wünscht sich durch die Uebernahme von 2—3 Vertretungen darunter eine Mehlmühle selbständig zu machen.

Es kommen nur leistungsfähige Firmen in Frage, deren Vertretung bei intensiver Tätigkeit entsprechende Gewinne verbürgt. — Offerten unt. 1285 a. d. Ann.-Exp. M. Lückertz, Münster, Ludgeristr. 12. §3583fi

Empfehle täglich frisch geschlacht.

jg. Hähne

Suppenhühner

Kaspar Albert

Frauenstr. 16. Telephon 195.

Freie Lieferung nach allen Stadtteilen. *a

Alle Kameraden des westf. Fuß-Artl. Regt. 7, *a die am **Kölner Regimentsappell** vom 2.—4. Juli teilnehmen wollen werden gebeten, sich am Sonntag, den 12., vormittags 11 Uhr beim Kameraden **Niehaus,** Neustraße 12a, zwecks Besprechung einzufinden.

Junge Leute aller Stände, die zur

See fahren

wollen, melden sich Kontor f. Seeschiffahrt **Stoof, Berlin N. 65, Guineastr. 6.** §3597a

Von der Reise zurück!

Dr. Osthoff

Wolbeckerstr. 47. *7161a

„Christus-König"-Kirche Stettin-Lastadie.

Wie leicht ist es dir mit einer kleinen Gabe an einem historischen Werke mitzuarbeiten, eine Mitarbeit, für die Tausende von Seelen deiner Glaubensbrüder dir dankbar sind. Bitte hilf noch heute.

Leo Schmitz, Pfarrer, Stettin, Klosterstr. 4 III, Postscheck: Katholisches Pfarramt St. Otto. Anschrift: Postscheckamt Stettin 5023. *a

Zu verkaufen

Neue Klubsessel, Sofas, Chaiselongues mit und ohne Decke, billig zu verkaufen. * Hafenstraße 83, parterre, links.

Habe einen sehr großen, tiefen * **Küdversbuschberd** passend für größere Familie, sehr billig abzugeben. Wehrstraße B 5, jetzt von Kluckstraße.

Waschmaschine sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen. * Grevenerstr. 1, pt.

Adler-Lastkraftwagen, 1 Tonne, billig zu verkaufen.

1 Wanderer-Motorrad, 3 PS., 350 Mk. * **Terlau,** Burgsteinfurt.

Audi-Limousine, 8/12 PS., mit kompl. Bosch-Anlage, zugelass. und versteuert, sofort fahrfertig, für 1000 M zu verkaufen h6379 **W. Büttner,** Ochtern i. W., Annabergstr. 13, Telephon 7.

Steppdecken und Chaiselongues mit od. ohne Deck. bill. zu verkaufen. * Krummestraße 5.

Zu verkaufen: h6390 **3 To. Dürkopp-Schnellastwagen,** 38/40 PS., sehr gut erhalten, mit Plan, Spiegel u. Eisengitter, vollständig neu durchrepariert, Elastik-Bereifung fast neu. Prs. 5500 Mark. **A. Schallenkamp, Ennigerloh i. Westf.** Telephon 127.

Herren-Fahrrad, (Dürkopp), gut erhalt., leicht laufend, unverwüstlich, umständehalb. zu verkaufen. f2720 Näh. Mittelhafen 1.

Beschlagnahmefreie 5-Zimmer-Wohnung

oder passendes Einfamilienhaus von ält. kinderlos. Ehepaar zum Herbst zu mieten ges.

Off. unt. 4471 an Anz.-Annahme Korte, Michaelisplatz 7/8. *7163fi

Versicherungs-Inspektoren

welche sich haupt- oder nebenamtlich mit dem Verkauf von Oelanteilen befassen wollen **sofort gesucht.** Offerten unter E. D. 27810 an **Rudolf Mosse, Hannover.** §3592§

Schlempe- u. Jauche-Fässer

in allen Größen von 600—1300 Liter, sowie Fässer der Größe von 20—50 Liter für Hausweinbereitung, hat zu günstigen Preisen abzugeben

Westfälische Dichtfaßfabrik A.-G. Münster i. W.

Schwarzer Weg, hinter der Güterabfertigung der Landesbahn. f2722§

Emelka-Theater bringt das Richtige.

f2724go

Verloren & Gefunden

50 Mark-Schein verloren. * Näh. Geschäftsstelle.

Bund Schlüssel verlor. Abzugeben * Hansaring 36, I.

Suche

Aufwertungshypotheken gegen Nachlaß zu kaufen. Ausführliche Angebote erbeten unter D D 665 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Sehr leistungsfähige Fabrik sucht für ihre erstklassigen Erzeugnisse **(Schuhkrem, Bohnerwachs, Metallputz, Feinu. Kern-Seifen, Kerzen u. Scheuertücher)** tüchtigen §3594§

Vertreter

der seit Jahren mit nachweislich bestem Erfolg den Bezirk Westfalen regelmäßig besucht und in den einschlägigen Geschäften sehr gut eingeführt ist. Offerten von nur erstklassigen Verkäufern erbeten unter **H H 9570** an **Rudolf Mosse, Hamburg 1**

Pluggendorfer Schützen-Gesellschaft — gegründet 1810 —

feiert am **Montag, den 13. Juni** ihr

Schützenfest

auf dem Schützenhof. — Unsere aktiven und passiven Mitglieder werden herzlichst dazu eingeladen. Die Karten werden am Sonntag, 12. Juni, bei Lühn ausgegeben.

Ball!

Jazz-Kapelle!

während der Tanzpausen **Konzertvorträge,** sowie für Überraschungen ist gesorgt.

Freunde und Gönner des Vereins ladet freundlichst ein *a

Der Vorstand.

NB Autobusverkehr ab Schützenhof über Geiststraße. Haltestelle Weseler- und Geiststraße-Ecke Restaurant Lühn. *a

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch, dem 15. Juni ds. Js., vormittags 11 Uhr** soll ein bei der Fa. **Peters, Am Petershafen,** untergestellter

Kraftomnibus (Adlerwerke)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Vollstreckungsstelle des Finanzamts Münster-Stadt.

Wagner, Vollziehungsbeamter.

Konfitürengeschäft, alleinstehende Dame passend, wegen Sterbefall gegen Barzahlung mit Inventar u. Warenbestand f. 1200 Mk. zu verkaufen. Offerten unter G H 1877 an die Geschäftsstelle. *7164

Viehseuchen-Entschädigung

Das Verzeichnis des Pferde-, Esel-, Maultier-, Maulesel- und Rindviehbestandes liegt vom 10. bis einschließlich 23. 6. 1927 zur Berichtigung auf Zimmer 224 des Polizeigebäudes zur Einsicht aus. Dort sind Berichtigungsanträge bis zum 3. Juli 1927 anzubringen. §3584

Münster, den 5. Juni 1927.

Der Oberbürgermeister.

Student erteilt * **gründl. Nachhilfe in Mathematik.** Offerten mit Preis unter W R 1868 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bekanntmachung.

Die Grevenerstr wird auf der Strecke von der Germania-Brauerei b. zur neuen Infanteriekaserne vom heutigen Tage ab auf die Dauer von 6 Wochen für den Kraftfahrzeug- und Fuhrwerksverkehr gesperrt. Die Umleitung des **Verkehrs** erfolgt **über die Steinfurterstr. bis zu Kilometerstein 3,9 und von dort über die** Verbindungstraße nach Kinderhaus. Auf Sperrung und Umleitung wird durch entsprechende Tafeln hingewiesen. §3590

Münster, 30. Mai 27. **Die Polizeiverwaltung.**

Preiswertes am Samstag

Strümpfe

Herrenwäsche u. Trikotagen

Damen-Strümpfe schwarz und farbig	0.25	**Oberhemden** weiß mit farbigen Einsätzen und Manschetten	3.90
Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz und farbig	0.45	**Oberhemden** prima Zephir mit 1 Kragen	4.50
Damen-Strümpfe gute Maccoware, schwarz und farbig	0.75	**Oberhemden** weiß mit Rips-Einsätzen und Umlege-Manschetten	5.90
Damen-Strümpfe prima Kunstseide schwarz und Modefarben	0.95	**Oberhemden** prima Perkal, gefütterte Brust, hübsch gemustert m. 2 Krag.	6.90
Damen-Strümpfe in Seidenflor helle Farben	0.95	**Selbstbinder** moderne Karos 1.25	0.75 0.60
Damen-Strümpfe prima Kunstseide fehlerlose Qual., schwarz und farbig	1.25	**Selbstbinder** hervorragende neuzeitliche Ausmusterung 2.95	2.25 1.95
Damen-Strümpfe pr. Bembergseide der Strumpf der eleganten Dame	1.90	**Herren-Ersatz-Hemden** mit schönen Einsätzen	1.95
Herren-Socken Baumwolle, farbig	0.25	**Herren-Macco-Hemden** prima Qualität	1.75
Herren-Socken hübsch gemustert	0.45	**Herren-Macco-Hosen** feste Qualität	1.85
Herren-Socken in schönen Karos und Streifen	0.75	**Herren-Netz-Jacken** solide Ware	0.95
Herren-Socken Macco-Imit. in schönen Jaquardmustern	0.95	**Damen-Schlupfhosen** gute Baumwolle in vielen Farben	1.10
Damen-Schlupfhosen aus festem Seidentrikot in vielen Farben sort.	1.95	**Damen-Prinzeß-Rock** guter Seidentrikot, großes Farbensortiment	2.75
Damen-Hemdhosen Seidentrikot Windelform, moderne Farben	2.50	**Damen-Schlupfhosen** schwerer Seidentrikot in hübschen Farben	3.90

Rawe

Aus der Stadt.

Münster, 10. Juni.

‡ **Vom Oberpräsidium.** Pol.-Hauptmann Bergmann vom hiesigen Oberpräsidium ist vom Preuß. Minister des Innern am 7. d. Mts. zum Reg.-Rat ernannt und zum Pol.-Präsidium M.-Gladbach versetzt worden.

‡ **Westf. Schule für Bewegung, Sprache und Musik.** Am Samstag, den 11. Juni, abends 8 Uhr findet in der Turnhalle der Oberrealschule, Mauritzstraße, die zweite Allgemeine öffentliche Singstunde unter Leitung von Professor Fritz Jöde-Berlin statt. Alle Sangesfreunde sind willkommen. Zur Deckung der Unkosten wird beim Eintritt wieder eine Gebühr von 0,20 Mark erhoben.

‡ **Der alte Münzkasernenplatz am Buddenturm** hat schon oft — und in der letzten Zeit in steigendem Maße — Anlaß zu lebhaften Klagen gegeben ob seines der Pflege der gegenüberliegenden Kreuzschanze buchstäblich diametral entgegenstehenden Zustandes. Wie bekannt, soll ja das Finanzamt dort errichtet werden. Aber über die Gestaltung dieses Bauwerkes waren sich die zuständigen Stellen lange Zeit hindurch nicht einig, und so kam es, daß der Platz lange Zeit hindurch liegen blieb. Eine Instandsetzung etwa mit gärtnerischen Anlagen hätte auch keinen Zweck gehabt, weil die Genehmigung der Baupläne jeden Augenblick von Berlin eintreffen konnte. Wie wir jetzt erfahren, haben die zuständigen Stellen in Berlin jetzt ihr endgültiges Votum abgegeben, die Genehmigung zum Bau ist gestern beim hiesigen Reichsbauamt eingetroffen, morgen wird voraussichtlich mit der Vermessung begonnen, und dann ist damit zu rechnen, daß in absehbarer Zeit auch der Bau in Angriff genommen wird. Denn, wie wir zu wissen glauben, sind bereits 300 000 Mark in diesem Etatsjahr für den Bau bewilligt, und die werden denn auch noch in diesem Jahre verbaut werden müssen.

‡ **Automobilunfall.** Heute morgen 6,30 Uhr rannte aus noch nicht aufgeklärter Ursache ein Lieferwagen einer auswärtigen Firma auf der Hammer Chaussee zwischen Hiltrup und Rinkerode gegen einen Baum. Der Wagen wurde sehr stark beschädigt. Der Fahrer erlitt eine Brustquetschung, blieb jedoch bei dem Wagen. Der Beifahrer blieb unverletzt.

☞ **Er ist da!** Der Riesenroggenhalm dieses Jahres in einer Höhe von 2,50 Meter wurde soeben von Frau Theodor Bluth, Augustastraße, auf der Redaktion des M. A. vorgezeigt und angestaunt. Der Halm wuchs auf der fruchtbaren Geist.

○ **Standesamtsnachrichten der Stadt Münster.** Sterbefälle: 7. Juni. Kind Heinrich Pohlmeier, 11 Std. 8. Juni. Landwirt Heinrich Wilmer, 75 J. 8. Juni. Sprachlehrerin Katharina Moormann, 77 J. 9. Juni. Witwe Anna Klein geb. Grüter, 68 J. Pensionär Johann Kob, 59 J. Kind Hildegard Terbeck, 5 Mon. Kind Elisabeth Gehring, 5 Tage. Zementeur Hermann Wünnemann, 51 J. Ehefrau Sofia Strücker geb. Mülhausen, 52 Jahre.

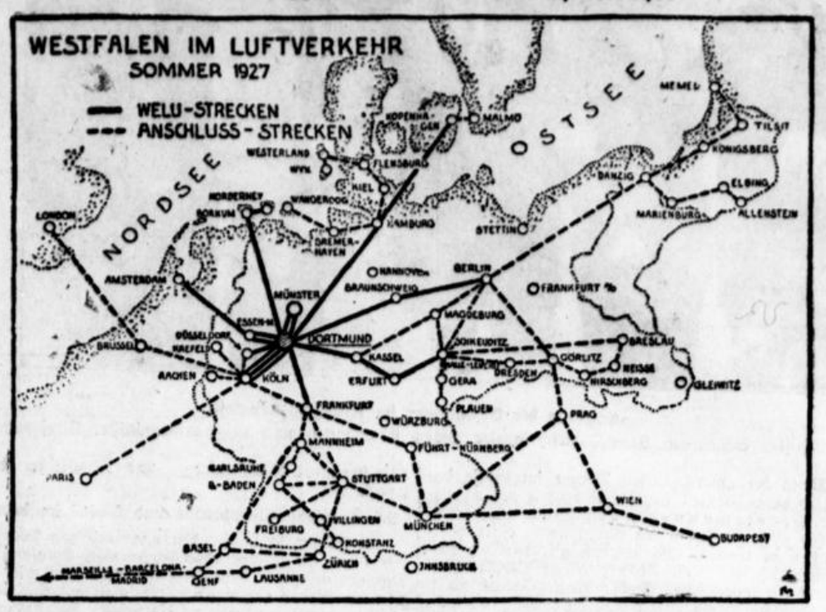
Der „Gute Montag".

Einen guten Auftakt zum guten Montag bildete der zweite Fahnenschlag, der im Rahmen eines Konzertabends stattfand, dessen Schauplatz der Zoologischen Garten war. Gedacht war natürlich — wie man das auch im Juni normalerweise ruhig kann — an einen Gartenabend, für den der neu hergerichtete Zoologische Garten geeignet gewesen wäre, wie kein anderer Konzertgarten Münsters. Aber es hat sich was mit einem Gartenfest bei 8 Grad Wärme 9 Uhr abends und 1 Grad Kälte in der Nacht. Da mußte denn der große Saal herhalten, der aber doch nicht ausreichte, die Scharen der Besucher zu fassen. Daß bei einem solchen Andrang und der durch ihn hervorgerufenen Unruhe eine Sängerschar einen schweren Stand hat, sich zu behaupten, ist klar. Aber als der durch einige Sänger aus anderen Vereinen verstärkte Gesangchor der Bäckergilde unter der Leitung des Herrn Sommer anhub zu singen, da horchte man doch auf ob solch edlen Wohllauts und versuchte Ruhe zu halten, was aber bei dem steten Kommen und Gegen nur schwer durchzuführen war. Der Chor war so gut in Form, daß er bei dem Singen im Freien gut hätte bestehen können. Auch der Solist des Abends, Herr Carl Müller, der letzte Vertreter der früher mit der Bäckergilde verbundenen Brauergilde, hätte mit seinem Heldentenor ebenso den Garten gefüllt und das Entzücken der Zuhörer wachgerufen, wie es gestern der Fall war. Nicht minder guten Anklang fanden die Musikvorträge der Kapelle Inf.-Regts. 18, die nach dem plötzlichen Tode des Musikdirektors Lehmann Chorführer Nüßer leitet. Eine sinnige Ehrung für den Verstorbenen bildete die Eröffnung des Konzerts mit dem Lehmannschen Marsch „Frühlingsboten". Kapelle und Chor vereinigten sich zum Schluß des Abends in dem Hoffmannschen Chor „Wieland der Schmied".

So sehr Musik und Gesang auch gefielen, aller Augen warteten doch auf den Fahnenschlag, den an diesem Abend die Herren Rudi Franz und B. Homann ausführten. Fahnenschlag gehört zum Guten Montag wie die Schlagsahne zur Kirschtorte, und alle übrigen Fahnenschlägereien anderer Gesellschaften sind unhistorische Plagiate. Der Fahnenschlag will geübt sein, wenn der Fahnenschläger bei den öffentlichen Vorführungen am Montag in Ehren bestehen will. Mit dem Fahnenschlag der Bäcker geehrt zu werden, ist etwas, auf das man stolz sein kann. Diese Ehre widerfährt am kommenden Montagnachmittag dem Oberbürgermeister vorm Stadtweinhaus, dem Regierungspräsidenten und dem hochw. Herrn Bischof auf dem Domplatz, dem Oberpräsidenten und Wehrkreiskommandeur vorm Schloß, den Gildemeistern Post und Krimphove vor ihren Wohnungen, Neuplatzstraße und Ludgeristraße, sowie dem Königspaar, das am Montag durch ehrlichen Schuß und freie Wahl herauskommt. Hierauf machte im Verlaufe des gestrigen Abends mit allem Nachdruck der Gildemeister Post aufmerksam, der in seiner Ansprache namentlich zwei Herren neben allen übrigen Erschienenen willkommen hieß: Ehrenbürger Stadtrat Robert und den Vorsitzenden des Westfäl.-schen Bäckermeister-Sängerbundes, Obermeister Grobe-Dortmund. Weiter dankte Herr Post den Sängern, sowie allen, die sich um das kommende große Fest bis jetzt schon verdient gemacht haben, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Himmel dem Guten Montag sein gnädigstes Antlitz zuwenden möge. Die Herren Robert und Grobe dankten in kurzen Worten für die ihnen zuteil gewordene Begrüßung und wünschten dem Feste ebenfalls besten Verlauf und der Gilde weiteres Blühen, Wachsen und Gedeihen.

Der „Gute Montag" findet bekanntlich am kommenden Montag, den 13 Juni, statt. Der Ausmarsch des Zuges erfolgt um 8 Uhr vom Neuplatz aus. Zur Abholung des alten Königs und zum Königsschießen auf dem Schützenhof bewegt sich der Festzug durch folgende Straßen: Frauenstraße Rosenstraße, Spiekerhof, Roggenmarkt, Salzstraße, Bahnhofstraße, Unterführung am Bahnhof, Hamburgerstraße, Meppenerstraße, Gallitzinstraße, Bremerstraße, Hansaring, Hasenstraße, Hammerstraße. Die Bewohner dieser Straßen werden gebeten zu flaggen. Welchen Weg der Zug am Nachmittag nimmt hängt davon ab, welcher Geselle König und welche Meisterstochter Königin wird. Sicher werden berührt: Prinzipalmarkt, Domplatz und Neuplatz. Auch diese Straßen werden gebeten, die Flaggen zu hissen!

Vom westfälischen Sommerluftverkehr.



Der deutsche Luftverkehr weist ganz allgemein in diesem Jahre seit Eröffnung des Sommerflugbetriebes eine bemerkenswerte steigende Frequenz auf. Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß auch Westfalen mit seinen beiden Verkehrsflughäfen Dortmund und Münster an der Luftverkehrssteigerung stark beteiligt ist. Die Beanspruchung der von Dortmund und Münster ausgehenden deutschen und internationalen Fluglinie ist in den letzten Wochen so lebhaft, daß in einem Zeitraum von wenigen Tagen eine große Zahl von Passagieren zurückgewiesen werden mußte, weil die Flugzeuge dauernd besetzt sind. Vor allem die nach Frankfurt—Süddeutschland führenden Linien werden außerordentlich rege in Anspruch genommen. Auf dieser Linie allein konnten in Dortmund in einem Zeitraum von 4 Wochen etwa 75 Passagiere nicht angenommen werden, weil alle Flugzeugplätze ausverkauft waren. Diese starke Benutzung des Verkehrsflugzeuges darf in der Hauptsache darauf zurückgeführt werden, daß im diesjährigen Sommerflugplan eine weitere Verbesserung der Linienführung zu verzeichnen und daß außerdem eine Herabsetzung der Flugpreise vorgenommen worden ist.

Aus dem obigen Streckenbild ist im einzelnen zu ersehen, welche zahlreichen Verkehrsmöglichkeiten sich heute schon von und nach Dortmund und Münster auf den Linie der Luftverkehrs A.-G. Westfalen (Welu) und ihren Anschlußstrecken bieten. Zu jedem der bezeichneten Orte kann man in einem Tage kommen. Wenn man z. B. morgens 6,15 Uhr von Münster fliegt, ist man über Dortmund, Köln, Frankfurt, Nürnberg, München, Wien um 18,05 Uhr schon in Budapest. Einzelheiten über den Flugverkehr in Münster sind aus den überall aushängenden Plakaten ersichtlich. Die Tatsache, daß in Dortmund das Flugzeug nach Süddeutschland fast immer ausverkauft ist, legt den Wunsch nahe, Münster direkt mit Frankfurt durch eine eigene Linie zu verbinden.

Aus der Provinz Westfalen.

Ibbenbüren, 9. Juni. (Die Amtsratsversammlung) unterstützte den Antrag auf Einführung eines zweiten Markttages im Monat. Der Antrag wird an die zuständigen Behörden weitergeleitet. — Anstelle des Kolon Keller-Püsselbüren wird Landwirt Heldermann in das Kuratorium der Landwirtschaftlichen Winterschule gewählt. — Dem landwirtschaftlichen Ortsverein wurden zu Prämien für die Tierschau 150 Mark bewilligt.

△ **Gladbeck**, 9. Juni. (Vom Pfingstausflug in den Tod.) Auf der Buerschen Straße in der Nähe der Buerschen Grenze war am 1. Pfingstfeiertage der 19jährige Bergmann Joh. Zielinski, der mit seinem Vater von einem Radausfluge zurückkehrte, von einem Bottroper Personenauto überfahren worden. Der Wagenführer brachte den Schwerverletzten, der u. a. einen komplizierten Schädelbruch davongetragen hatte, ins St. Barbara-Hospital, wo Z. am Dienstag morgen ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben gestorben ist.

⊕ **Gelsenkirchen**, 10. Juni. (Die 34. Hauptversammlung des Verbandes westfälischer Hilfsschulen) fand hier unter dem Vorsitz des Rektors Quante-Münster statt. Etwa 250 Hilfsschullehrer hatten sich eingefunden. Eingeleitet wurde die Tagung abends vorher im kath. Gesellenhause durch eine Begrüßungsfeier. Die öffentliche Hauptversammlung war am Donnerstag vormittag in der Aula des Realgymnasiums. Hierzu waren Vertreter der westfälischen Regierungen, des Provinzialschulkollegiums, der hiesigen Stadtverwaltung und der Verwaltungen der benachbarten größeren Gemeinden und Städte erschienen. Der Direktor des psychologischen Instituts der Provinz Westfalen, Dr. Weber-Münster, hielt einen Vortrag über „Die berufliche Eignung des Hilfsschülers". Er betonte, daß die Hilfsschüler soweit fortgebildet werden müßten, daß sie später einmal eine soziale Stellung bekleiden könnten. Stadtarzt Medizinalrat Dr. Wendenburg-Gelsenkirchen sprach über „Die körperliche Erziehung in der Hilfsschule". Das Korreferat hierzu hielt Stadtarzt Dr. Worringen-Essen. Beide Redner wiesen in der Hauptsache auf die große Wichtigkeit und Notwendigkeit der körperlichen Erziehung der Hilfsschüler hin. — Nach der Hauptversammlung wurden in der städtischen Badeanstalt Schwimmübungen der Hilfsschüler vorgeführt. Im Anschluß daran wurde die Freiluftschule am Stadtpark besichtigt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen fand nachm. im kath. Gesellenhause die geschlossene geschäftliche Versammlung statt, in der der Geschäfts- und Kassenbericht erstattet und Anträge beraten wurden. Mit der Versammlung im Gesellenhause war eine musterhafte Ausstellung von Handarbeiten verbunden, die teils von den Hilfsschülern, teils auch von Lehrern in den sogen. Werkkursen hier angefertigt waren. Die Tagung wurde beschlossen mit einer Besichtigung der Herd- und Ofenfabrik von Küppersbusch und Söhne in Gelsenkirchen-Schalke.

Vermischtes.

* -+- **Eine russische Naturforscherwoche in Berlin.** Berlin, 8 Juni. In Erwiderung der den deutschen Gelehrten anläßlich des Jubiläums der russischen Akademie der Wissenschaften vor zwei Jahren gewährten Gastfreundschaft hatte die deutsche Regierung, einer Anregung aus deutschen Gelehrtenkreisen folgend, vor einigen Monaten durch die Regierung der Sowjetunion zwanzig namhafte russische Naturforscher (Mediziner, Physiker, Chemiker, Geologen, Astronomen u. a.) für die Zeit vom 19. bis 25. Juni zu Vorlesungen über ihr Forschungsgebiet nach Berlin eingeladen. Die russischen Gelehrten haben diese Einladung angenommen. An der Spitze ihrer Delegation wird der Volkskommissar für das Gesundheitswesen, Professor Semaschke, stehen. Die Durchführung der russischen Naturforscherwoche liegt in den Händen der Deutschen Gesellschaft zum Studium Osteuropas.

* **Aus Rache erschossen.** Cöthen, 9. Juni. Der Rittergutsbesitzer Klepp und dessen Sohn wurden gestern auf der Fahrt von Klein-Paschleben nach der Domäne Wohlsdorf von einem unbekannten Täter erschossen. Der Täter ist flüchtig. Vermutlich handelt es sich um einen Racheakt.

* **Zwei Todesopfer eines Eisenbahnunfalles.** Gleiwitz, 9. Juni. An einer offen gelassenen Schranke bei Mikultschütz auf der Strecke Beuthen—Peiskretscham fuhr heute nachmittag ein Personenzug in ein Gespann. Von den fünf Insassen wurden zwei sofort getötet und drei schwer verletzt.

* **Petroleumexplosion in Konstanza.** London, 9. Juni. Nach einem Privattelegramm aus Bukarest gerieten heute nachmittag in einem Pumpwerk in Konstanza größere Petroleummengen in Brand. Das Feuer breitet sich mit großer Schnelligkeit aus und bedroht die übrigen Betriebsstationen der Petroleumförderung. Mehrere Personen erlitten Brandverletzungen und Rauchvergiftungen. Es besteht die Gefahr, daß die Petroleumförderung für längere Zeit stillgelegt wird.

* ☆ **Amerikanische Blindenberufe.** Nach Meldungen aus Newyork sind dort etwa 450 Blinde in 50 anderen als den sogenannten typischen Blindenberufen tätig. Von diesen haben annähernd 200 ihr eigenes Geschäft. Sehr viele Blinde haben Verkaufsstellen von Zeitungen, Obst, Getränken, Candy und Tabak, manche haben Schuhputzstuben, mehrere haben eigene Möbeltransportgeschäfte, 7 Blinde praktizieren als Anwälte, 18 sind als Agenten der Versicherungen und anderer Geschäfte tätig. 18 Blinde sind Musiklehrer, 25 üben die Musik praktisch aus. Blinde Schriftsteller und Vaudeville-Schauspieler sind keine Seltenheit. Seit kurzem tritt sogar eine ganze Truppe blinder Schauspieler mit gutem Erfolg auf. Manche der aufgezählten Berufe sind bei uns auch durchaus üblich; andere, wie z. B. die Haltung von Verkaufsständen sollten auch bei uns versucht werden. Bl.-K.

Luftfahrt.

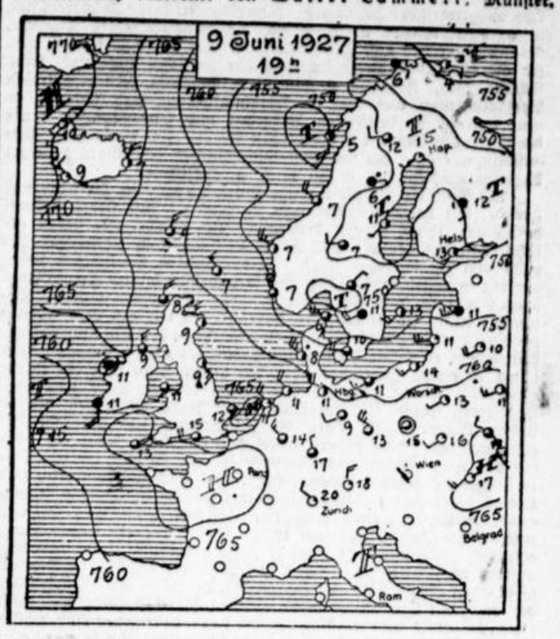
* **Tödlicher Flugzeugabsturz.** London, 9. Juni. In der Bucht von Marsa Sirocco auf der Insel Malta stürzte ein englisches Militärflugzeug bei Übungsflügen ins Meer. Der Pilot wurde getötet, der Apparat versank in den Wellen.

Neuer deutscher Flugrekord München—Berlin in 2 Std. 43 Min.

München, 9. Juni. Einen neuen Flugrekord hat Flugzeugführer Künstle von der Süddeutschen Lufthansa am Donnerstag aufgestellt. Er startete mit einer Dornier-Merkurmaschine mit sechs Personen um 14,25 Uhr in Oberwiesenfeld und erreichte den Flughafen Tempelhof ohne Zwischenlandung um 17,08 Uhr

Wetterdienst des Münsterischen Anzeigers

verantwortlich bearbeitet von Walter Lammert, Münster.



Allgemeine Wetterlage Freitag vormittag.

Das vom Ozean herankommende Hoch, dessen höchster Barometerstand wieder über dem Polargebiet sich befindet, hat bereits Einfluß auf unser Wetter erhalten. Das Hoch streckt sich zungenartig von NW.-Europa nach Deutschland hinein, sein südlicher Zipfel wird durch ein neues Tief, das an der Biskayasee liegt, angegriffen und abgebaut Hier werden auch wieder warme Luftmassen aus Südeuropa herangetragen, die Frankreich bereits überflutet haben. In den höheren Luftschichten unserer Gegend schwebt relativ kalte Luft, die langsam absinkt Sie wird wenigstens zunächst noch keine neue Verschlechterung des Wetters bringen, wie sie in Form der von Süden herankommenden Warmluft droht

Aussichten für Samstag.

Warm und teilweise sonnig, sonst wenig Änderung.

Wetterberichte aus den Kurgebieten.

Münster, 10. Juni. Im westlichen und mittleren Teil des Reiches ist die in Aussicht gestellte Besserung der Wetterlage eingetreten, im Osten ist es dagegen noch recht unbeständig. Einzelmeldungen: Nordsee: Teils heiter, meist trocken. Ostsee: Noch einzelne Regenfälle, doch auch Besserung. Harz, Thüringerwald und angrenzende Gebiete: Aufheiternd und meist trocken, wärmer. Rheinebene Köln—Basel: Ziemlich warm und teils heiter. Schwarzwald: Desgleichen. Bayrische Alpen: Aufheiternd und wärmer. Ausländische Kurgebiete: Skandinavien: Meist trocken, etwas wärmer. Holland, Scheveningen: Aufheiternd und wärmer. Tschecho-Slowakei: Karlsbad, Marienbad: Besserung des Wetters.

Wetterlage Münster, Freitag, den 10. Juni, 7 Uhr morgens.

Temperatur im Schatten: 10,3 Grad Cels., höchste von gestern: 14,9 Grad Cels., tiefste der Nacht: 5,4 Grad Cels., Bodenwindrichtung: Schwankend, Stärke 1: Stundengeschwindigkeit: 6 Klm. = 1,7 Sekundenmeter bzw. 2 Klg. Winddruck auf 1 Quadratmeter Fläche, Höhenwinde: NW.ich, Witterung: Sonnig, Barometerstand: 762,5 Millim., Tendenz: Ruhig, Niederschlagsergebnis: 6,8 Millim. = 6,8 Liter Wasser auf 1 Quadratmeter Fläche, Sicht bis: 20 Klm. Luftlinie.

Hygrometerstände: Absolute Feuchtigkeit: 9. Juni, 14 Uhr: 8,5 Gramm, 21 Uhr: 7,2 Gramm; 10. Juni, 7 Uhr: 6,3 Gr. Relative Feuchtigkeit: 9. Juni, 14 Uhr: 80 Prozent, 21 Uhr: 90 Prozent; 10. Juni, 7 Uhr: 88 Prozent.

Der Juni-Winter. — Nächte mit Frost und Reif!

Interessante Beobachtungen Freitag morgen 5 Uhr.

In dem Stadtinnern wurden heute morgen 5 Grad Wärme gemessen! Fünf Grad Wärme!!! Eine Juni-Wärme, die Wintermantel und Pelz zum unumgänglichen sommerlichen Kleidungsstück bestimmt. Das Donnerwetter, das gestern mittag sich genau wie ein sommerliches Gewitter nach drückender Schwüle anhörte, sollte nun bald einmal ernstlich darein fahren, wenn die verantwortliche Instanz den unaufhörlichen Depressionen, Inklonen und Polarlüften nicht endlich eine Bremse anlegt. — Und was sich der Städter nicht einmal träumen läßt, daß es nämlich im Freien nachts buchstäblich friert und glitzernder Reif fällt, ist bittere Wahrheit. Wer heute morgen um Sonnenaufgang durch Felder und Wiesen streifte, fand sie bereits wie mitten im Winter, Wasser, was in einer Wiesenmulde sich befand, hatte sich mit einer dünnen Eisdecke überzogen, frostige Nebelschwaden hingen in den sommergrünen Bäumen, aus denen das Gezwitscher der Vogelwelt wie ein scharfer Protest gegen den „Reif in Sommersnacht" schallte. Die Messung der Temperatur direkt über dem Erdboden ergab — 1,1 Grad Cels., in Mannshöhe war sie + 1,8 Grad Cels., diese Werte stellen für Juni zweifellos Rekorde dar. Der Ort der Beobachtungen war die Wiese bei Gelmer und an der Grevener Chaussee um 5 Uhr morgens

Schwere Unwetterschäden im Warthebruch.

tu **Küstrin**, 10. Juni. (Tel.) Das Warthebruch in der Gegend zwischen Küstrin und Landsberg wurde gestern von einem schweren Hagelunwetter heimgesucht, das den größten Teil der Gemüse- und Obsternte vernichtete und auf den Feldern schweren Schaden anrichtete. Die Oder ist im Mittellauf infolge des Hochwassers einiger Nebenflüsse in den letzten Tagen wieder stark gestiegen.

Ein Täßchen Kaffee gefällig?

Von Otto Willi Gail.

Je weiter man nach Osten reist, desto seltener wird das Getränk, das wir als Kaffee zu genießen pflegen, und desto häufiger findet man das, was Kaffee eigentlich ist.

Schon in Bukarest löst im Restaurant die einfache Kaffee-Bestellung die Rückfrage aus: „Café au lait oder café turc?", in Konstantinopel bekommt man nur in den ganz großen Hotels Kaffee „auf europäische Art" und jenseits des Bosporus beginnt die ausschließliche Alleinherrschaft des echten „Türkischen".

So lange der Weg von Deutschland zur Türkei, so vielfältig ist die Stufenleiter vom sächsischen „Bliemchen" über den Wiener „Schwarzen" zum türkischen „Kahwe", jenem tiefschwarzen gezuckerten Extrakt, die in winzigen, halb mit pulverisiertem Satz gefüllten Täßchen serviert und mehr gekaut als getrunken wird

Der Kahwe ist mehr als ein bloßes Genußmittel — er ist das Nationalgetränk des Osmanen, dem der heilige Koran und das schwüle Klima gleichermaßen den Genuß alkoholischer Getränke verbieten.

Wenn irgendwo fünf Türken zusammensitzen, so ist einer von ihnen Kahwedschi, das heißt: gelernter und erprobter Berufs-Kaffee-Koch, der tagaus, tagein zierliche Täßchen auf einem über Holzkohlenfeuer erhitztem Blech bereit hält und zu jeder Stunde des Tages Zuspruch findet. Jede Bank, jede Firma, die einige Angestellte beschäftigt, hat ihren eigenen Kahwedschi, der die Chefs, das Personal und die Kunden dauernd mit dem lebensnotwendigen Getränk versieht.

Der erste Satz, den ich nach meiner Ankunft am Flugplatz San Stefano hörte, war die höfliche Aufforderung des Flugplatzleiters, Paß, Fahrschein und Kofferschlüssel abzugeben — und der zweite: „Ein Täßchen Kaffee gefällig, Effendi?"

Und vor mir stand schon der Flugplatz-Kahwedschi. Er hielt mit beiden Händen ein Tablett in Schulterhöhe, darauf lag ein zierliches, gesticktes Deckchen und auf diesem waren die entzückenden Porzellantäßchen angeordnet, aus denen ein appetitlicher Duft aufstieg. Auf freiem Felde, neben dem eben verlassenen Flugzeug, wurde der erste „Türkische kredenzt. Unnötig zu sagen, daß dieser Willkommgruß in der Türkei keinen Para kostete.

„Ein Täßchen Kaffee gefällig?", erkundigte sich der besorgte Ladeninhaber, bei dem ich eine halbe Stunde mit dem Auswählen einer Krawatte verbrachte.

„Ein Täßchen Kaffee gefällig?", fragte sogar der uniformierte Puliß-Mann, der gemächlich meine Angaben zur Erlangung der Ausreisebewilligung in eine komplizierte Liste mit noch komplizierteren Schnörkeln eintrug und sich durch die draußen anstehenden Gesuchsteller nicht im mindesten zu unhöflicher Hast verleiten ließ. Man weiß, was sich gehört, — in Konstantinopel.

Der Einkauf eines Teppichs im Bazar erfordert außer einem Zeitaufwand von sechs Stunden unweigerlich den Genuß von mindestens einem Dutzend „Kahwes", deren Gegenwert durchaus nicht immer in den endgültigen Kaufpreis der Ware einkalkuliert wird. Ueberhaupt — jeder Handel wird beim Kaffee abgeschlossen, ob es sich nun um Börsentransaktionen der Stambuler Financiers oder um die Verheiratung der ältesten Tochter handeln mag. Kaffeetrinkend nimmt der General die Truppenparade ab, und ohne jeden Zweifel hatte auch Kemal Pascha ein Täßchen Kahwe in der Linken, als er mit der Rechten die bedeutungsvollen Gesetze unterschrieb, die alles auszurotten suchen, was den Türken vom Westeuropäer unterscheidet.

Spiel im Zwischenakt.

Skizze von William Quindt.

Sehr weich schwang die Stimme des großen Schauspielers durch den Raum: „Nein, sag' nur, sie soll mich nicht vergessen!" — Dann fiel der Vorhang über den zweiten Akt des Peer Gynt.

Das Publikum klatschte wie toll. Solveig trat aus der Kulisse, und die Darsteller mußten sich wieder und wieder verneigen. Sie taten es mit freundlichem Lächeln, obwohl jeder fühlte, daß der tosende Beifall vornehmlich dem berühmten Gast aus der Reichshauptstadt galt.

Der winkte schließlich dem Bühnenmeister energisch zu, den Vorhang endlich unten zu lassen, schob seine Hand unter Solveigs Arm, legte den anderen Arm locker um Helgas Taille und lachte ungeniert: „Kinder, ich habe einen Mordsdurst! Ein Königreich zahl' ich für eine große Weiße!"

Sie sprangen lachend und scherzend miteinander in die Kantine, nahmen Platz auf den Hockern vor dem breiten Schanktisch, und der Berühmte zahlte für alle Anwesenden.

Mitten im Scherzen und lustigen Zuprosten wandte er sich mit plötzlich ernstem Gesicht der jungen Schauspielerin zu, welche die Solveig gespielt hatte und nun still und mit niedergeschlagenen Augen an seiner Seite saß. — „Du hast großartig gespielt, Mädchen!" sagte er anerkennend. „Gar nicht Provinz! Gute Klasse! Du bist reif für Berlin!"

Ihre blonden Augenbraunen hatten nervös gezuckt bei seiner vertraulichen Anrede, aber sie ließ ihm das „Du" hingehen, denn fast alle Schauspieler brauchten es ja untereinander. Sie sah ruhig auf ihre gefalteten Hände, die bewegungslos in ihrem Schoße lagen und sagte schüchtern: „Es ist meine erste größere Rolle!"

„Nicht möglich!" entrüstete sich der Gefeierte. „Das ist ja die Höhe, ein solches Talent brach liegen zu lassen. Na ja — Provinz!" machte er verächtlich. Dann beugte er sich zu ihr und redete eifrig auf sie ein: „Ich nehme kein festes Engagement mehr an, werde nur noch Gastspiele geben — man verdient gut dabei, verstehst du! Aber ich will mir jetzt ein eigenes Ensemble zusammenstellen, dann ist der Verdienst noch größer. Nur eine gute Partnerin brauche ich noch. Schlag ein, Mädchen, dich nehm' ich auf der Stelle. Die Konventionalstrafe zahl' ich — und ein gutes Fixum dazu. Außerdem Beteiligung. Und das Gretchen sollst du spielen und die Hedda Gabler, die Nora und die Penthesilea — schlag ein!"

Sie hob ruckhaft den Kopf, sah ihn mit flimmernden Augen an: „Ist das ihr Ernst?" — Er nickte: „Das und noch mehr! Du gefällst mir, Mädchen! Deine Hände, dein Haar — und deine Augen, du!" Er beugte sich näher zu ihr und seine Lippen streiften fast ihr Kleid . . .

Sie bog ihm aus. Der Wirbel, der ihren Körper durchbraust bei seinen Worten, ebbte ab im Augenblick, verstummte, schwieg, als wäre er nie dagewesen. — Was galt ihr jetzt das Gretchen, was die Nora? — Ihre Augen hoben sich, wanderten im Kreise. Dort, ganz hinten an der Wand, einsam und traurig wie immer, stand Aslak — ihr Mann. Er wurde stets nur in untergeordneten Rollen beschäftigt, er war ein schlechter Schauspieler. Sie kannte seinen großen Kummer: sich gering zu fühlen neben ihrer aufwärts strebenden, jungen und zukunftsstarken Kraft. Aber sie liebte ihn sehr, verdankte ihm ihr glückhaftes und reines Weibtum — und er war es auch gewesen, der der Anfängerin die ersten Schritte zur Bühne geebnet. Sie wußte, daß sie die Gipfel ihrer Kunst erreichen würde, allein, ohne Aslak — aber auch ohne die Hilfe des großen Gastes, dessen Atem ihre Wangen streifte. Mochte es auch noch Jahre dauern, sie wußte um ihr Können und fühlte sich stark und sicher in diesem Wissen. Aber sie wußte auch, daß Aslak immer an ihrer Seite bleiben würde. — Was galt ihr der große Mime? —

Sie stieß seinen Arm zurück, der sie umschlingen wollte, sprang vom Stuhl, schritt auf Aslak zu, strich kosend über seine sie traurig und forschend musternden Augen und küßte vor allen Anwesenden demutsvoll sein Hände.

[Mozart-Tagung in Salzburg.] Die Internationale Stiftung Mozarteum veranstaltet in der Zeit vom 3. bis 7. August dieses Jahres in Salzburg eine große Mozart-Tagung mit künstlerischem, wissenschaftlichem und gesellschaftlichem Programm. Das Orchester-Festkonzert, das unter Mitwirkung hervorragender Solisten von den Wiener Philharmonikern bestritten wird, wird Bruno Walter leiten Die große C-Moll-Messe wird von Dr. B. Baumgartner in der Stiftskirche St. Peter, für die sie vom Komponisten bestimmt war, in einer diesem Raume angepaßten, mehr kammermusikalisch gehaltenen Besetzung zur Aufführung gebracht. Der wissenschaftliche Teil umfaßt eine Reihe von Vorträgen bedeutender Musikgelehrter über neueste Resultate der Mozartforschung mit anschließenden Diskussionen. Der gesellschaftliche Teil wird unter Anderem heitere Kompositionen Mozarts im Rahmen eines lustigen Abendes bringen

[Wagner-Uraufführung in Magdeburg.] Im Zusammenhang mit der Deutschen Theaterausstellung fand in Magdeburg die Tagung des Richard Wagnerverbandes Deutscher Frauen statt. Im Rahmen dieser Tagung veranstaltete die Ortsgruppe Magdeburg dieses Verbandes in der neuerbauten Stadthalle auf dem Ausstellungsgelände die szenische Uraufführung von Richard Wagners „Liebesmahl der Apostel" Dirigiert wurde die von der Walter Elschner-Hamburg inszenierte Aufführung von Hermann Henrich-Magdeburg unter Mitwirkung des Magdeburger Lehrergesangvereins und des Magdeburger Männer-Chors, des Domchors, von Solisten der städtischen Theater, eines Bewegungschores, der Laban-Schülerin Käthe Richter und des städtischen Orchesters Magdeburg. Die Aufführung fand vor vollem Hause in Anwesenheit von Vertretern der Staats- und städtischen Behörden statt und brachte der Veranstalterin in jeder Beziehung einen vollen Erfolg. Den Auftakt hierzu bildete das Conzerto. grosso F-Dur von Händel. Im Anschluß an die Uraufführung gelangte unter Mitwirkung der oben angeführten Kräfte Bruckners Tedeum zur Aufführung.

[Die Göttinger Händel-Opern-Festspiele,] die in diesem Jahr in der Zeit vom 22. bis 28. Juni stattfinden werden, bringen die Uraufführung der Oper „Radamisto" in der Bearbeitung von Dr. Jos Wenz und als Wiederholung die Oper „Ezio", neu bearbeitet von Franz Rotholt Hamburg. Die Ausführung liegt in den Händen namhafter Künstler. Es wirken u. a. mit: Maria Pos-Carlsforft, Hamburg, Marie Schulz-Dornburg, Berlin, Prof. G. A. Walter, Stuttgart, Wilh. Guttmann, Berlin, Willi Wistiat, Hannover, die Neue Tanzbühne (Jens Keith) usw. — Bei den Händel-Festspielen wird erstmalig in Deutschland die Spektral-Bühnenbeleuchtung, eine bahnbrechende Neuerung auf dem Gebiete der Bühnenbeleuchtungstechnik zur Verwendung gelangen. mf.

Die Ozeanflieger beim Reichsverkehrsminister.

w **Berlin**, 9. Juni. Reichsverkehrsminister Koch veranstaltete heute abend ein Diner für die Ozeanflieger Chamberlin und Levine. Unter den Gästen befanden sich u. a. der amerikanische Botschafter Schurman, Reichsminister Dr. Schiele, der Generaldirektor der Reichsbahn Dorpmüller, Reichstagspräsident Loebe, Landtagspräsident Bartels, der österreichische Gesandte Dr. Frank, Oberbürgermeister Dr. Boeß, zahlreiche frühere Reichsminister, u. a. Reichskanzler a. D. Cuno, die Staatssekretäre Kumbier, Gutbrod, Sautter und Feyerabend, mehrere Ländervertreter, weiter die führenden Persönlichkeiten der deutschen Luftfahrt, Prof. Schütte, Prof. Hergesell, v. Tschudi, v. Parseval, ferner zahlreiche Persönlichkeiten aus dem Verkehrsministerium und anderen an dem Luftverkehr beteiligten Behörden und Einrichtungen, sowie die führenden Männer der deutschen Presse. Im Verlauf der Veranstaltung ergriff der Reichsverkehrsminister das Wort zu einer Begrüßungsansprache, in der er u. a. ausführte:

Als Minister für die deutsche Luftfahrt habe ich die Ehre und Freude, Sie herzlich willkommen zu heißen. Wir stehen bewundernd vor Ihrem kühnen Wagemut. Ich glaube, Sie haben gefühlt, daß das deutsche Volk solche Leistungen in einmütiger Begeisterung zu würdigen weiß. Selten sind in Deutschland Männer mit so ungeheurem Jubel und so unbeschreiblicher Freude empfangen worden, wie Sie meine Herren. Columbus einst — Columbus jetzt! Es ist für uns Deutsche, die wir auf dem Gebiete der Luftfahrt das Verkehrsmoment bewußt in den Vordergrund gestellt haben, eine gute Vorbedeutung, daß der erste Passagierflug in einem Flugzeuge über den Ozean nach unserem Lande ausgeführt wurde. Denken Sie daran, daß in dieser nordischen Landschaft, welche Sie am Ende Ihrer Reise überflogen, vor 30 Jahren Lilienthal, der Vater der Fliegerkunst, sein Ikaruschicksal gefunden hat. Von diesem Hügel der Gleitflüge führt der Weg auf das Flugfeld der amerikanischen Flieger Wright, die das Motorflugzeug geschaffen haben. Sie, meine Herren Chamberlin und Levine haben den Boden diesseits und jenseits des Ozeans miteinander verbunden, aber nicht nur zwischen historischen Stätten sondern zwischen lebendigem Leben haben Sie ein neues Band geknüpft. Wie einst das deutsche Zeppelinluftschiff unter Führung unseres verdienten Dr. Eckener von Newyork bejubelt worden ist, so schlagen Ihnen heute die Herzen der Deutschen und insbesondere der deutschen Jugend, in deren Händen die Gestaltung des künftigen Schicksals unseres Vaterlandes liegt, entgegen. Wir wollen danach streben, einen planmäßigen Luftverkehr zwischen Amerika und Deutschland zu entwickeln und wenn dies gelungen sein wird, werden wir Sie als die Pioniere eines solchen Kulturwerkes ehren und ihnen für alle Zeiten ein dankbares Andenken bewahren.

Darauf nahm der Botschafter Schurman das Wort zu einer Erwiderungsrede, in der er in begeisterten Worten seinen und seiner Landsleute Dank für die herzliche Aufnahme aussprach und weiter sagte: Die Gastgeber und die Gäste dieses Festessens sind in des Wortes eigenster Bedeutung Vertreter Deutschlands und der Vereinigten Staaten von Amerika. Wir dürfen sagen, daß es in weiterem Sinne das deutsche und das amerikanische Volk sind, die sich heute abend hier zusammenfinden, um ihren Gefühlen gegenseitiger Hochachtung, Freundschaft und Bewunderung in ihrem gemeinsamen Streben nach den hohen Zielen der Zivilisation und Kultur Ausdruck zu verleihen. Hand in Hand in brüderlicher Eintracht mögen die beiden Nationen in diesem Wettbewerb vorwärts schreiten.

Die Rede des amerikanischen Botschafters wurde mehrfach von starkem Beifall unterbrochen. Besondere Heiterkeit erregte der glückliche Einfall, das Eis beim Schlusse des Diners in Form des Flugzeuges Columbia auf den Tisch zu bringen.



Empfang der Ozeanflieger im Reichskanzlerpalais.
Botschafter Schurman, Levine, Reichskanzler Marx, Chamberlin und Reichsaußenminister Stresemann.

Bei der zu Ehren der amerikanischen Flieger im Hause des Reichsaußenministers veranstalteten Festlichkeit brachte der Reichsaußenminister Dr. Stresemann einen Trinkspruch aus, in dem es heißt: „Ich freue mich, in Ihnen die Ehrenbürger einer deutschen Stadt begrüßen zu können. Mein Gruß gilt darüber hinaus den Ehrengästen des deutschen Volkes, deren Persönlichkeit und Ihrem Wagemut gilt unser erster Gruß. Weiter möchte ich in Ihrem Besuch in Deutschland ein Symbol der Beziehungen unserer Völker und Länder sehen. Sie haben einen Beweis davon gegeben, was menschliche Energie in der Überwindung von Sturm und Ungewitter zu leisten vermag. Sturm und Ungewitter lasten auch auf Deutschland. Auch wir müssen der Welt den Beweis geben, was menschliche Leistungsfähigkeit im Kampfe dagegen zu tun vermag. So grüßen wir in Ihnen die Lebensenergie der Person, die für uns ein Ansporn zur Lebensenergie eines Volkes sein soll. Wenn unsere beiden Völker ihre höchste Energie anspannen, um dem zu dienen, was Aufgabe eines Volkes ist: Friede nach außen, Freiheit nach innen, Anteilnahme an allem Großen der kulturellen Entwicklung der Menschheit, dann wird dieses Zusammenwirken der Menschheit zum Besten gedeihen.

Alsdann überreichte der Reichsaußenminister im Namen des Reichskanzlers als in seinem eigenen den beiden Fliegern als Erinnerungsgabe zwei goldene Zigarettenetuis, worauf der amerikanische Botschafter dem deutschen Volke für die seinen Landsleuten erwiesenen Ehrungen und den über alle Maßen herzlichen Empfang seinen Dank aussprach, dem sich Mister Levine mit einigen herzlichen Worten anschloß. An der Festlichkeit nahmen außer den Herren der amerikanischen Botschaft die Reichsminister Dr. Koch und Dr. Curtius, die Staatssekretäre Weißmann, v. Schubert und Gutbrod, sowie Polizeipräsident Zörgiebel, Direktor v. Stauß, Präsident v. Kehler, Major v. Tschudi, Ministerialrat Brandenburg und Mitglieder des Auswärtigen Amtes teil.

Der Empfang Chamberlins und Levine im deutschen Aeroklub.

w **Berlin**, 9. Juni. Der Aeroklub von Deutschland veranstaltete heute im Flugverbandshaus einen Empfang für Chamberlin und Levine. Vor dem Gebäude hatte sich wiederum eine große Menschenmenge eingefunden, die in stürmische Ovationen ausbrach als Chamberlin und Levine eintrafen. Die beiden Flieger wurden durch den amerikanischen Botschafter Schurman eingeführt und von dem Präsidenten des Klubs Major v. Kehler, sowie vom stellvertretenden Vorsitzenden Major v. Tschudi empfangen. Unter den überaus zahlreichen Ehrengästen befanden sich u. a. Generalmajor v. Gilberg vom Reichswehrministerium, Ministerialdirektor Brandenburg vom Reichsverkehrsministerium und die Direktoren der Deutschen LuftHansa, Major v. Kehler begrüßte die beiden Flieger in einer kurzen Ansprache, in der er besonders ihrer kühnen Leistung huldigte. Nach dem Empfang wurden Chamberlin und Levine erneut herzliche Kundgebungen bereitet.

Chamberlin und Levine fliegen auch nach Prag.

w **Berlin**, 9. Juni. Die Presseabteilung der tschechoslowakischen Gesandtschaft in Berlin teilt heute mit: Die amerikanischen Ozeanflieger Chamberlin und Levine haben die ihnen vom tschechoslowakischen Gesandten in Berlin, Dr. Chvalkowsky, übermittelte Einladung des Prager Aeroklubs, nach Prag zu fliegen und dort auch die vor einigen Tagen eröffnete internationale Flugausstellung zu besuchen, angenommen. Chamberlin und Levine werden am Donnerstag, den 16. d. Mts. von Wien aus nach Prag kommen und sich dort wahrscheinlich zwei bis drei Tage aufhalten.

Kirchliches.

Exerzitien im Gertrudenstift.

Im Exerzitienhause Gertrudenstift zu Bentlage bei Rheine i. W., das durch seine unübertroffene innere Einrichtung (70 Einzelzimmer) sowie durch seine unvergleichlich schöne Lage die Perle der Exerzitienhäuser der Diözese ist, fanden in den Tagen nach Pfingsten Exerzitien für Vorstandsmitglieder von Jungfrauenkongregationen statt, die der Diözesanpräses, Domkapitular Surmann, zur Freude aller, die daran teilnahmen selber abhielt.

Abgesehen von geschlossenen Kursen in der nächsten Zeit finden im Laufe des Jahres und in den ersten Monaten des Jahres 1928 folgende Kurse statt:

1927: 19 bis 23. September für Priester; 26. bis 30. September für Priester; 15. bis 19. Oktober morgens für Jungfrauen; 4. bis 8. November morgens für 3. Orden weibl. und für solche die sich dafür interessieren; 10. bis 13. November abends für Jünglinge; 15. bis 19. November morgens für Frauen; 21. bis 25. November morgens für Jungfrauen; 26. bis 29. November abends für Männer; 4. bis 8. Dezember morgens für Jungfrauen; 10. bis 13. Dezember abends für Jünglinge; 27. bis 30. abends für Gymnasiasten.

1928: 5. bis 8. Januar abends für Männer; 10. bis 14. Januar morgens für Ehestandskandidatinnen; 17. bis 21. morgens für Meisterinnen und alleinstehende Damen; 23. bis 27. Januar morgens für Frauen; 28. bis 31. Januar abends für Ehestandskandidaten; 2. bis 5. Februar abends für Jünglinge; 10. bis 14. Februar morgens für Jungfrauen; 18. bis 21. Februar abends für Männer; 23. bis 27. Februar morgens für Jungfrauen; 5. bis 9. März für Haushälterinnen; 14. bis 18. März morgens für Frauen; 22. bis 25. März abends für Jünglinge; 27. bis 31. März morgens für Jungfrauen; 3. bis 7. April morgens für Lehrer; 9. bis 13. April für Lehrerinnen. Die Exerzitien beginnen am Abend des 1. Tages gegen 7 Uhr. Anmeldungen sind zu richten an die Exerzitienleitung zu Bentlage bei Rheine.

Briefkasten.

Justitia. Nach § 1601 des B. G. B. sind Verwandte in gerader Linie verpflichtet, einander Unterhalt zu gewähren. Nach § 1603 und der Fürsorgepflichtverordnung vom 15. 2. 24 ist nicht unterhaltungspflichtig, wer bei Berücksichtigung seiner sonstigen Verpflichtungen außerstande ist, ohne Gefährdung seines standesmäßigen Unterhalts den Unterhalt zu gewähren. Der Verpflichtete hat seine Unfähigkeit zu beweisen. Der Pflichtteil besteht nach § 2303 des B. G. B. in der Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteils.

Vereine und Veranstaltungen.

Münster, 10. Juni.

Der Verein heimattreuer Paderborner feiert am Sonntag, den 12. Juni, sein diesjähriges Sommerfest mit Königsschießen im Kaffee-Restaurant „Zur Schleuse". Die Ehren-, aktiven und passiven Mitglieder sind herzlich eingeladen. Das Vogelschießen beginnt um 2 Uhr nachmittags.

Christl. Verein junger Männer Münster e. V. Samstag, den 10. Juni, 3 Uhr: Jungschar. Bei schönem Wetter Spiel im Freien. Ausklang draußen Sonntag, den 12. Juni, nachmittags ab 3 Uhr: Spiel und Sport im Freien. Abends 8 Uhr: Familienabend mit Begrüßung des neuen Leiters, Herrn Sekretärs Kieser. Gebäck mitbringen. Kaffee 30 Pfg.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil **Paul Koene**, für Politik **Heinrich Heilemann**, für Kunstkritik **Dr. Rudolf Predeek**, für Feuilleton **Dr. Gottfried Hasenkamp**, für Lokales und Provinzielles **Franz W. Bernekohl**, für Handel und Sport **Josef Enghers**, für Inserate **Anton Busch**, sämtlich in Münster.
Druck und Verlag der **Aschendorffschen Verlagsbuchhdl.** Münster i. W.

Boots- u Stuhl-Satinkissen 1.25 **0.98**
Indanthren-Tischdecken
verschiedene Größen 1.10 0.98 **0.75**
Gardinen-Voile
135 cm breit **1.55**
Trockentücher
45×45 cm **0.18**
Waschseide
große moderne Auswahl 1.45 1.10 **0.95**
Künstlerdruck
für Trachtenkleider, farbecht 1.35 **0.98**
Kindersöckchen
Serie I II III
Größe 1 **0.25** **0.35** **0.45**
Steigerung 5 Pfg pro Größe Soweit noch Vorrat vorhanden
Damen-Seidenflorstrümpfe
schwarz und farbig 1.75 **0.95**
Waschseiden-Strümpfe
in großer Auswahl, farbig 2.95 **1.70**
Damen-Trikotrock
aus K'Seide 2.75 **1.95**
Herren-Einsatzhemd
waschechter Einsatz **1.45**
Badehauben
in verschiedenen Mustern 1.45 0.85 **0.40**
Frottiertuch
gezwirnte Qualität 0.90 **0.65**
Badetrikot
schwarz und farbig 1.65 **0.65**
J.M.Feibes
Münster i. W. Salzstraße 3-4.

Beschlagnahmefreie
2–3-Zimmer-Wohnung
evtl. teilweise möbliert, von kinderlos. Ehepaar zum 1. Oktober oder früher gesucht. Miete bis zu 80 Mk. Offt. u. R S 1885 an Geschäft.

Junger, solider Dauermieter sucht sofort od. später freundl. **möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension. Südl. Stadtviertel bevorzugt. Offt. u. K K 671 an die Geschäftsst.

Alter. Student sucht ungenier., ruh., gut heizbares Zimmer zu sofort od. bald. Angebote erb. unter T W 1887 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Beschlagnahmefreie 5–6-Zimm.-Wohnung, Küche, Bad, mit klein. Garten od. Veranda, evtl. auch kl. Einfam.-Haus, in schöner Lage, mögl. Nähe des Bahnhofs, per bald od. zum 1. Oktober h6398 **zu mieten gesucht.** Offert. unter B C 5582 an die Geschäftsstelle.

4–5-Zimmer-Wohnung 1. oder 2. Etage, in herrschaftlichem Hause, Mietpreis b. 1200 Mk., gegen Umzugs-, Instandsetzungskosten oder Vorauszahlung der Miete gesucht. Auf Wunsch kann auch eine Tauschwohnung in der Nähe des Bahnhofs gestellt werden. Offerten unter C C 664 an die Geschäftsstelle.

Suche 4–5-Zimm.-Wohnung. Miete kann im voraus gezahlt werden. Offt. unter O P 1883 an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Gesucht zum sofortg. Eintritt aufs Land gebildetes h6393) **junges Mädchen,** perfekt in Stenogr. u. Schreibmaschine, bei fr. Station. Wert wird besonders auf selbständiges Arbeiten gelegt. **Carl Engelen, Rittergut Oedingberge,** Post Glandorf.

Suche für meinen kl. Geschäftshaushalt ein älteres, sauberes **Alleinmädchen** für Küche und Hausarbeiten. Selbiges muß bürgerlich kochen können und durchaus selbständig sein. Warendorferstr. 78 a, parterre.

Zum 1. 7. eine kath. **Haushälterin** in besser., frauenlosen Haushalt zu 4 Kindern (10, 8, 4 Jahre und 4 Monate alt) gesucht. Alter nicht unter 35 J. Selbige muß in allen Teilen des Haushalts erfahren sein und dem selben allein vorstehen können. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unt. B B 663 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

In der Nähe von Münster wird junges **Mädchen** (kath.) gesucht. Evtl. kann die Küche erlernt werden. Offerten unt. P R 657 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Suche für sofort od. zum 15. Juni ein braves, tüchtiges, freundl. **— Mädchen —** für Küche und Haus. Einige Nähkenntnisse sowie Vorstellung erwünscht. Familienanschluß und Lohn nach Übereinkunft. h6385) **Frau Heinr. Neuhaus,** Restaurant, **Ibbenbüren i. W.**

Suche zur selbständ. Führung mein. Haushalts eine gewissenhafte **Haushälterin.** Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. M M 673 an d. Geschäftsst.

Manufaktur-, Konfektions-Geschäft sucht **Volontärin und Lehrmädchen.** Off. mit Gehaltsanspr. u. O O 674 an Gesch.

Jüngere, perfekte **Stenotypistin** von hiesiger Getreide-Import-Firma zum 1. Juli gesucht. Bewerbungen mit Zeugnissen u. Angabe der Gehaltsansprüche unter P P 675 an die Geschäftsst.

Zum 1. Juli, eventl. auch später, **Fräulein gesucht,** das selbst. einer mittl. bürgerl. Gastwirtschaft vorsteht. Off. unter S T 1886 an die Geschäftsstelle.

Zum 1. Juli für kl. Haushalt (2 Erwachs., 2 Kinder) nach **Coesfeld i. W.** h6399 **zuverlässiges, besseres Mädchen gesucht,** das in **allen Hausarbeiten,** Kochen u. Bügeln **tüchtig und erfahr.** ist. Zuschriften mit Ang. b sheriger Tätigkeit u. Alter unter A B 5581 an die Geschäftsstelle.

Hausangestellte nach Holland! Deutscher kath. Haushalt in Rotterdam sucht zum Herbst gegen hohen Lohn ein perf. **Küchenmädchen und 1 Zimmermädchen,** beide in allen Hausarb. bewandert, Wäsche außer d. Hause, am liebsten Freundinnen oder Verwandte, Paß und Reise frei. Nur solche, die schon in besserem Hause tätig waren, erfahr. Näh. in **Münster,** Hafenstr. 33. 3614

Zur Aushilfe Restaurations-Köchin gesucht. Näheres **Frau Dieninghoff,** Breul 9.

Suche für sofort eine **Schneiderin,** die auch Knabenhosen näht u. dauebessert — Ebenfalls ordentlich., sauberes **Putzmädchen** für zwei halbe Tage in der Woche. Offt. unter R R 676 an Geschst.

Mädchen für Küche und Hausarbeit, am liebsten vom Lande, geg. hoh. Lohn für sofort gesucht. Mecklenbeckerstr. 259.

Wir suchen per bald eine durchaus tüchtige und erfahrene h6400 **Verkäuferin für unsere Abt. Damen-Konfektion.** Dieselbe muß bereits in lebhaften Geschäften erfolgreich tätig gewesen sein. Offert. mit Bild erb. **Thole u. Thien, Cloppenburg** i. Oldbg.

Für den Verkauf unserer seit über 60 Jahren in allen Kreisen der Bevölkerung bestens eingeführten Nähmaschinen suchen wir einige **redegewandte unbescholtene Herren und Damen** für Münster und Umgebung, die an intensives Arbeiten gewöhnt sind und die Absicht haben, sich eine gute Existenz zu schaffen. Geboten werden hohe Provisionen und feste Wochenspesen. Ausführliche Bewerb. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit unt. T T 5577 an die Gesch. h6386)a

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen **Eleven** (Landwirtssohn) auf einem Hofe von 200 Morgen, bei Familienanschluß u. Taschengeld. Angeb. unter E E 5565 an die Geschst. h6362)

Junger Kellner, nicht über 22 J., für Wartesaal 1. u. 2. Kl. und Bahnsteighalle ges. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften erb. an h6325) **Bahnhofswirtschaft Rheine i. W.**

Ackerknecht, kath., auf einem mittl. Bauernhofe in Nähe Münsters gesucht. Off. unter J J 5569 an die Geschäftsstelle d. Blattes. *7158

Suche zu sofort einen kath. **Landwirtschaftsgehilfen** nicht unter 17 Jahren. Offert. u. **No. 800** an die **Buchh. Terbrüggen, Nordwalde.** 3549a

Holz-Großhandlung im Ruhrgebiet sucht **tücht. jungen Mann für Büro- u. Reisetätigkeit.** Ausführl. Bewerbungen mit Gehaltsanspr. unter R D 5583 an die Geschäftsstelle. h6397

Suche für sof. einen tüchtigen h6392) **Schlosser- und Schmiede-Gesellen,** der Erfahrung hat in Reparatur landw. Maschinen und Motorräd. **Ferdinand Greitwe, Holtwick** bei Coesfeld.

Hilfsmonteure, gelernte Schlosser od. Klempner, in Verleg. von Rohrleitung mögl. bewandert, sofort ges. Meld. mit Zeugnisabschriften, früh. Stellg. und Alter erbeten unt. S L 672 an die Geschäftsstelle f2721

Gesuchte Stellen

Mädchen vom Lande, 25 Jahre, sucht, da im Kochen u. ganz. Hauswesen gut bewandert, Stelle ab 1. 7. od. 1. 8. in kinderlos. Haushalt. Gute langjähr. Zeugn. vorh. Gute Behandlg. Bedingung. Off. unt. C C 590 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Gebr. Kindergärtnerin, welche auch die Küche erlernt hat und Nähkenntnisse besitzt, **sucht Stellung.** Gute Zeugnisse und Empfehlungen. Offert. u. R S 658 an Geschst.

Junges Mädchen, kath., 22 Jahre, sucht Stellung. Selbiges hat Küche und Haushalt schon erlernt und ist auch schon in Geschäft und Wirtschaft tätig gewesen. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Angebote an **Scheyers Buchhandlg. Friesoythe** i. O. h6383

Mädchen vom Lande, 22 Jahre alt, sucht Stelle; im Kochen und Haushalt gut bewand. Gute Zeugnisse vorh. Offert unt. E E 666 an die Geschäftsstelle.

19 jähr. Mädchen, gesund, aus guter Fam., sucht Stelle als **Lehrlschin.** Offert. unt. T W 660 an die Geschäftsstelle.

Besser., kath. Mädchen vom Lande, 22 Jahre, **sucht Stellung** in ruhig. Haushalt. Offt. unt. B B 5562 an die Geschst. *7157

In Küche u. Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** sucht Stellung f. halbe Tage. Offert. u. W B 661 an die Geschäftsst.

Junges Mädchen, sucht Stellung i. Haushalt zur weiteren Ausbildung in der Küche, in besser., ruh. Haushalt. Offerten unter WW 5574 an Geschst.

Abgebauter Beamter, noch rüstig, **sucht Nebenbeschäftig.** Off unter Z A 1889 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Junge saubere Frau sucht noch einige Stellen zum Putzen, Waschen und Bügeln. Off. u. E F 685 Geschst.

Kath. Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juli **Stelle in Küche und Haushalt.** Gute Zeugn. vorhand. Off. unter Nr. 4476 an **Anzeig.-Ann. Korte,** Michaelisplatz 7—8.

Ehrlicher, strebsamer Tischlereihilfe, 23 Jahre alt, **sucht Dauerstellung.** Offerten erbeten unt. Nr. 4477 an **Anzeigen-Ann. Korte,** Michaelisplatz 7—8.

Übernehme sämtliche **Maler- u. Anstreicher-Arbeiten** bei billigst. Berechnung. Offert. unt. G G 668 an die Geschäftsstelle.

Suche für m. Sohn, 15 J. alt, **Lehrstelle bei tücht. kath. Anstreichermeister.** Kost u. Logis beim Meister. Off. unt. F G 686 an Geschst.

Zu kaufen gesucht

Kaufe alte **Friedens-1000-Markscheine** zum Sammlerwerte für 1,50 Mark. Erbitte je 2 St. in Nachnahme-Briefen. Wert 3 Mk., zu senden an **W. Kirchhoff, Dortmund,** Kielstr. 4. h6396

Photo-Apparat, guterhalten, für Rollfilm, zu kaufen ges. Aegidiistr. 56/57, part.

Die allerhöchsten Preise! erzielen Sie nur bei mir für getragene **Anzüge,** Joppen, Hosen, alte **Schuhe.** Teleph. 3920 **S. Bienenstock,** Aegidiistraße 18. f2489

Offene Wohnungen

In herrschaftl. ruh. Hause, in äußerst ruh. Lage, vorn an d. Ludgeripromenade, ist ein gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer** zum 15. 6. oder 1. 7. zu vermieten. Desgl. ist zum 1. 7. ein gut **möbl. Zimmer** zu vermieten. Wehrstraße B 5, **seht von Kluckstraße 5.**

Freundl. **möbliertes Zimmer** mit Morgenk. an Dame zu vermieten. Näh. Geschäftsst.

Frdl. möbl. Zimmer mit Morgenkaffee an Beamten oder berufst. z. 15. 6. zu vermieten. Tibusstr. 6, I. *7162

Wohnung mit Ladenlokal zum 1. Juli zu verm. Offert. unter S S 677 an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Eleg. u. gemütl. einfer **Wohn- u. Schlafzimmer,** in gut. Hause, an ruh. Herrn (höher. Beamter, Dauermieter) z. 1. Juli zu vermiet. Kampstraße 2, I.

2 leere Zimmer zu vermieten an berufsät. Fräulein. Offt. unter J J 670 an Geschst.

Wohnung wird frei zum 1. Juli: 3 große Zimmer, Küche, Keller, teils möbliert, neu instandgesetzt. Miete 110 Mk. Näh. Geschst.

Möbl. Zimmer mit Pension in besser. Hause an ruh. Mieter sofort od. 1. 7. zu vm. Graelstr. 45, I.

Eine in ruhig. Lage des Kreises Beckum befindliche h6382) **4-Zimmer-Wohnung** mit Kellerraum, elektr. Licht und Wasserleit., 3 Min. von der Kirche u. Bahnhof, 20 Min. v. Bad Waldliesborn entfernt, ist zum 15. Juli ds. Js. an ruh. Leute zu verm. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Möbl. Mansarde an berufstätigen Herrn zu verm. Südstr. 43, II.

2 frdl. möbl. Zimmer zu vermieten Königstraße 9.

Geeign. als Büro- od. Praxisräume sind im Mittelpunkt d. Stadt **2 schöne große, beschlagnahmefr. Zim.,** part., zu vermieten. Wo, sagt die Geschäftsstelle. f2703)

Lagerraum mit Büro, ca. 100 Qdmtr., einige Stationen v. Münster direkt am Bahnhof gelegen, zu vermieten od. gegen erste Hypothek z. 2—3000 M. abzugeben. Off unter B C 5573 an die Geschäftst. ds. Blattes erbet. *7149

Gesuchte Wohnungen

2–3 leere Zimmer von jung., kinderlos. Ehepaar gesucht. Off. unter F F 667 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Wer 15. 6. oder 1. 7. gut **möbl. Wohn- und Schlafzimm.** mit 2 Betten, mögl. Nähe Hammerlandstraße, gesucht. Angeb. mit Preisang. unter M M 1862 an die Geschäftsst. *7156

Wer will 8–10 000 Mk. Hypothek gegen Stellung einer beschlagnahmefreien **Wohnung?** Offert. unt. S T 659 an die Geschäftsstelle. *

Berufstätiger Herr sucht **1–2 gut möbl. Zimmer** in besserem Hause in der Bahnhofsnähe z. 1. Juli. Offerten u. **E F 1875** an die Geschäftsstelle. *a

Wohnungstausch! Biete: 5 gr. Zimmer, Küche, Veranda u. Zubehör, 2. Etage, Friedensmiete, Kreuzviertel. Suche: 3—4 Zimmer, Küche, Gas, elektrisch Licht, in gutem Hause. Offert. unt. A A 662 an die Geschäftsstelle. *

Moderne **Strümpfe**
Riesige Auswahl bewährter Qualitäten, das Einfache und Feinste **zu niedrigen Preisen:**

Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, schwarz und farbig, sehr schönes Gewebe 1.45 1.25 **0.95**
Damen-Strümpfe unser Schlager, Ia Macco und Seidenflor 2.50 2.25 1.95 **1.75**
Damen-Strümpfe
prima Waschseide, farbig 2.50 2.25 **1.95**
Damen-Strümpfe
Bemberg-Seide, schwarz und farbig 3.50 **2.95**
Herren-Socken
Ia Maccoart, schöne Jacquard-Muster 1.10 **0.95**
Herren-Socken
gestreift und kariert 1.45 **1.25**
Herren-Socken
prima Seidenflor und Flor mit Seide 2.25 1.95 **1.75**
Kinder-Strümpfe
schwarz und farbig . . . . . Größe 1 **0.50**
Jede weitere Größe 0.10 mehr
Kinder-Söckchen
mit Wollrand . . . . . Größe 1 **0.50**
Jede weitere Größe 0.05 mehr
Pagen-Strümpfe
farbig . . . . . Größe 3 **0.95**
Jede weitere Größe 0.10 mehr

HERTZ MÜNSTER i/W.
Prinzipalmarkt 5

RUDOLF WEILY & CO. BERLIN W.